



Jahresbericht

Das Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein
2025/2026

Foto: Apollo-Theater Siegen / Rolf K. Wegst

DRK-Kreisverband
Siegen-Wittgenstein e.V.

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Vorwort Präsident	03	Ausbildungszentrum, Hilfsorganisation, Altkleider	40
Vorwort Vorstand	04	Kommunikation und Projekte	44
Vorwort Kreisrotkreuzleitung	05	Ehrenamtskoordination	54
In eigener Sache	06	Beratung für Geflüchtete	58
Aus dem Ehrenamt	08	Servicecenter	60
Jugendrotkreuz	17	Aus der Pflege	61
MS-Kreis Siegen-Wittgenstein	23	Aus den KiTas	64
Rettungshundestaffel	25	Der Kreisverband in Zahlen	66
Aus dem Rettungsdienst	27	Organigramm & Impressum	72



Landrat Andreas Müller

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des Roten Kreuzes,

das aktuell laufende Jahr, obwohl erst zur Hälfte vorbei, hat unseren DRK-Kreisverband bereits auf besondere Weise geprägt. Es gab viele Anlässe, stolz auf die Leistungen unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu sein. Zugleich hat uns ein tragisches Ereignis tief erschüttert und weit über die Grenzen unserer Organisation hinaus betroffen gemacht.

Das Unglück in der Nähe der DRK-KiTa Eiserfeld, in dessen Folge ein kleiner Junge verstarb, hat uns alle fassungslos zurückgelassen. Es fällt uns nach wie vor schwer, passende Worte zu finden – wo es doch keine gibt, die den Eltern in dieser Situation hätten Trost spenden können. Unsere Gedanken waren und sind bei der Familie und den Angehörigen. Viele Menschen innerhalb und außerhalb des Roten Kreuzes haben dieses Ereignis als schweren Einschnitt erlebt. Die Anteilnahme der Menschen aus Eiserfeld aber auch aus dem gesamten Kreisgebiet sowie darüber hinaus ist sehr groß. Uns alle bewegt das Schicksal der Familie zutiefst.

Haupt- und Ehrenamtliche, Mitarbeitende, Helferinnen und Helfer sowie zahlreiche Mitglieder haben Anteil genommen, mitgeföhlt und unterstützt. In solchen Momenten wird deutlich, dass das DRK mehr ist als eine Organisation. Es ist eine Gemeinschaft, die Verantwortung füreinander übernimmt.

Gleichzeitig hat das vergangene Jahr erneut gezeigt, wie unverzichtbar das Engagement der Menschen im Roten Kreuz für unsere Region ist. Zahlreiche große Veranstaltungen galt es verantwortungsvoll zu begleiten, neue soziale Projekte wurden initiiert, zahlreiche Rettungswachen und KiTas neu gebaut. Ob im Hauptamt oder im Ehrenamt – überall im Kreis leisten Menschen Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl.

Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich die Stärke unserer Gemeinschaft. Sie beruht auf Zusammenhalt, Menschlichkeit und der Bereitschaft, füreinander einzustehen. Dafür danke ich allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten von Herzen.

Herzlichst



Landrat Andreas Müller
Präsident DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.



Vorstand

Dr. Martin Horchler

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das aktuelle Jahr wird uns durch das tragische Ereignis in der KiTa Eiserfeld dauerhaft in Erinnerung bleiben. Neben den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die wir als DRK-Kreisverband täglich bewältigen, hat uns dieses Ereignis tief getroffen und erschüttert.

Der Tod des kleinen Zef hat Bestürzung und große Trauer ausgelöst – in erster Linie bei seinen Eltern und seinen Angehörigen, aber auch bei uns. Auch die Bevölkerung hat großen Anteil genommen und die Betroffenheit ging weit über die Einrichtung der KiTa Eiserfeld hinaus. Für viele Mitarbeitende, aber auch für zahlreiche Ehrenamtliche und Mitglieder des DRK war und ist dieses Geschehen schwer zu ertragen und kaum zu begreifen. Die vergangenen Monate haben uns vor Augen geführt, wie wichtig Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und menschliche Nähe in schwierigen Zeiten sind.

Während unser Kreisverband tief erschüttert trauerte, musste gleichzeitig der Betrieb weitergehen: Rettungswagen und Krankentransportwagen fuhrten Einsätze, es galt Menschen in der häuslichen Pflege zu versorgen, Essen auszufahren, Kinder in den zahlreichen weiteren Kindertageseinrichtungen zu betreuen und auch den Verwaltungsapparat am Laufen zu halten – so gut das eben geht, in einer Zeit solch großer Betroffenheit. Dabei wurde deutlich, mit welchem Verantwortungsbewusstsein unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen ihre Aufgaben wahrnehmen.

In einer emotional äußerst belastenden Situation haben viele Menschen im DRK zusätzliche Verantwortung übernommen, Kolleginnen und Kollegen unterstützt und füreinander Sorge getragen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ebenso danke ich all denjenigen, die nach dem tragischen Ereignis in Eiserfeld wertvolle Unterstützung gegeben haben, dem Rettungsdienst, der Polizei, dem Team der Psychosozialen Notfallseelsorge und den weiteren betreuenden Seelsorger*innen, der DRK-Kinderklinik in Siegen und der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Neben diesem erschütternden Ereignis standen wir weiterhin vor den bekannten Herausforderungen unserer Zeit: Fachkräftemangel, Digitalisierung, steigende Anforderungen in den sozialen Diensten und die Sicherstellung einer verlässlichen Versorgung für die Menschen in unserer Region. Dass wir diesen Aufgaben weiterhin gerecht werden können, verdanken wir vor allem dem Engagement unserer Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Dr. Martin Horchler
Vorstand DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.



Kreisrotkreuzleiterin Manuela Deckert

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

das Ehrenamt ist das Rückgrat des Deutschen Roten Kreuzes – auch und gerade hier im Kreis Siegen-Wittgenstein. Tag für Tag engagieren sich Menschen in unseren Frauenvereinen, Ortsvereinen, Bereitschaften, im Jugendrotkreuz, in der Blutspende und in vielen weiteren Bereichen für andere Menschen. Sie tun dies freiwillig, meist neben Beruf, Familie und eigenen Verpflichtungen, mit großem Verantwortungsbewusstsein und viel Herzblut.

Dieses Jahr hat uns dabei auch emotional besonders stark gefordert. Das tragische Ereignis rund um die KiTa Eiserfeld hat die gesamte Rotkreuzgemeinschaft tief erschüttert. Die Betroffenheit war weit über die betroffene Einrichtung hinaus spürbar und hat uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig Zusammenhalt und Menschlichkeit für unsere Arbeit sind.

Gleichzeitig haben unsere Ehrenamtlichen auch im vergangenen Jahr wieder Herausragendes geleistet. Bei zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Kreis sorgten sie im Rahmen von Sanitätswachdiensten für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher. Ob bei großen Festen, Sportveranstaltungen oder kulturellen Ereignissen – auf die Einsatzbereitschaft und Professionalität unserer Helferinnen und Helfer war jederzeit Verlass.

Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig bei den Blutspendeterminen engagieren. Sie kümmern sich um die Organisation vor Ort, begleiten die Spenderinnen und Spender und tragen damit wesentlich dazu bei, dass die Versorgung mit Blutpräparaten sichergestellt werden kann. Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert.

Unsere Ehrenamtlichen leisten weit mehr als nur praktische Hilfe. Sie sind Ansprechpersonen für Anliegen aller Art, sie sind Mutmacher und oft die ersten, die helfen, wenn Unterstützung gebraucht wird. Sie prägen das Bild des Roten Kreuzes in unserer Region und tragen unsere Werte Tag für Tag nach außen.

Für dieses außergewöhnliche Engagement, für die gelebte Menschlichkeit und für den starken Zusammenhalt möchte ich allen Ehrenamtlichen im Namen der Kreisrotkreuzleitung von ganzem Herzen danken. Sie machen den Unterschied.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Eure

Manuela Deckert
Ehrenamtliche Kreisrotkreuzleiterin Siegen-Wittgenstein

Kreisversammlung 2025: Gemeinsam die Zukunft gestalten



Die Kreisversammlung 2025 des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein bot Gelegenheit, auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und gleichzeitig wichtige Impulse für die Zukunft zu setzen. Mitglieder aus Haupt- und Ehrenamt kamen zusammen, um sich auszutauschen, Bilanz zu ziehen und gemeinsam über die weitere Entwicklung des Verbandes zu beraten.

Traditionell begann die Versammlung mit dem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler. Mit ihrem langjährigen Engagement haben sie die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in der Region nachhaltig geprägt und einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet.

Im Mittelpunkt des Geschäftsberichts stand die große Bandbreite der Rotkreuzarbeit im Kreisverband. Ob Rettungsdienst, Pflege, Kindertagesbetreuung, Erste-Hilfe-Ausbildung, Katastrophenschutz oder vielfältige soziale Angebote; die zahlreichen haupt- und ehrenamtlich Engagierten leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag für die Menschen in Siegen-Wittgenstein. Der Vorstand sprach allen Helferinnen und Helfern sowie den Mitarbeitenden seinen ausdrücklichen Dank für ihren Einsatz aus.

Neben der Weiterentwicklung bestehender Angebote wurden auch neue Projekte vorgestellt.

Dazu gehören der Ausbau von Betreuungs- und Bildungsangeboten, innovative Serviceleistungen sowie die aktive Mitarbeit an einem Diversitätsleitbild, das künftig Orientierung für eine offene, wertschätzende und vielfältige Verbandskultur geben soll.

Ein besonderer Moment der Kreisversammlung war die Ehrung von Theodor Schneider, der für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe ausgezeichnet wurde.

Turnusgemäß standen außerdem Präsidiums-Wahlen auf der Tagesordnung. Die bisherigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber wurden in ihren Funktionen bestätigt und werden die Arbeit des Kreisverbandes auch in den kommenden Jahren weiter begleiten.

Die Kreisversammlung machte einmal mehr deutlich, dass das Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein von einem starken Miteinander lebt. Mit dem Engagement vieler Ehrenamtlicher, der Kompetenz der Mitarbeitenden und einer gemeinsamen Vision blickt der Kreisverband zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben, getreu dem Rotkreuzgedanken: Menschen helfen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten.



Kennenlerntag 2026 am BiGS: Einblicke in Gesundheitsberufe



Der Kennenlerntag des Bildungsinstituts für Gesundheitsberufe Südwestfalen (BiGS) am 25. April 2026 bot zahlreichen Interessierten die Gelegenheit, sich über Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen zu informieren. Als modernes Bildungsinstitut vereint das BiGS heute vielfältige Angebote für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger ebenso wie für bereits ausgebildete Fachkräfte und setzt dabei auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis.

Auch der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein war mit dem Fachbereich Pflege vor Ort vertreten. In zahlreichen Gesprächen informierten unsere Mitarbeitenden über die Ausbildungsmöglichkeiten beim DRK, beantworteten Fragen zum Berufsalltag und gaben persönliche Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Pflege.

Der große Zuspruch und das Interesse der Besucherinnen und Besucher machten einmal mehr deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen und der direkte Austausch für die Berufsorientierung sind. Gleichzeitig bot die Veranstaltung eine hervorragende Gelegenheit, die enge Zusammenarbeit der regionalen Akteure im Gesundheitswesen sichtbar zu machen und gemeinsam für attraktive Berufsperspektiven in der Region zu werben.

Der Kennenlerntag war damit nicht nur für das BiGS, sondern auch für den DRK-Kreisverband ein voller Erfolg und ein wichtiger Beitrag zur Gewinnung zukünftiger Fachkräfte im Gesundheitswesen.



Aus den Frauenvereinen Ehrungen für besonderes Engagement

Stille Helden des Alltags: Der DRK-Frauenverein Siegen ehrt langjährige Blutspender

Sie retten Leben – still, bescheiden und mit einer beeindruckenden Regelmäßigkeit: die Blutspender*innen des DRK-Frauenvereins Siegen.

Vorsitzende Lara Schürg brachte es auf den Punkt: „Blutspender*innen sind stille Held*innen. Hinter jeder Spende steht ein gerettetes Leben.“ Und diese „stillen Helden“ haben Erstaunliches geleistet:

- 75 Spenden: Marcel Kupfer, Guido Hilden und Michael Träger
- 100 Spenden: Bernd Wagener

Jede einzelne Spende ist ein Baustein für die medizinische Versorgung. Ob nach Unfällen, bei schweren Erkrankungen oder komplizierten Operationen – ohne die freiwilligen und unentgeltlichen Blutspenden wäre die Behandlung vieler Patient*innen nicht möglich. Doch es geht um mehr als nur Zahlen: Es geht um Solidarität, Menschlichkeit und die Gewissheit, dass im Notfall Hilfe da ist.

Die Geehrten stehen symbolisch für all jene, die regelmäßig ihren Beitrag leisten. Ihr Engagement ist ein Appell: Jeder kann ein stiller Held sein. Es braucht keine Superkräfte – nur den Willen, anderen in ihrer Not beizustehen.



Ein halbes Jahrhundert Engagement: Gerda Brauckmann für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Im Frauenverein Müsen-Dahlbruch stand im Dezember 2025 ein besonderer Moment im Mittelpunkt: Gerda Brauckmann (Dritte von links) wurde für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Eine beeindruckende Bilanz, die nicht nur ihre Treue, sondern auch ihr langjähriges Engagement für die Gemeinschaft unterstreicht.

Die Ehrung fand in einer gemütlichen Runde statt – bei Kaffee, Kuchen und herzlichen Worten im Restaurant Stahlberg in Müsen. Neben Gerda Brauckmann wurden auch mehrere Fördermitglieder gewürdigt, die mit ihrem Einsatz den Verein über Jahre hinweg unterstützt haben.

50 Jahre Mitgliedschaft sind mehr als eine Zahl: Sie stehen für Beständigkeit, Leidenschaft und ein tiefes Gefühl der Zugehörigkeit. Gerda Brauckmann verkörpert damit nicht nur die Werte des Vereins, sondern ist auch ein Vorbild für alle, die sich ehrenamtlich engagieren.



Siegtal Pur 2026

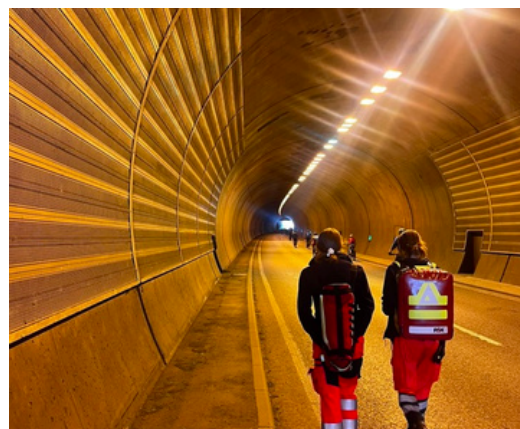
Ehrenamtlicher Einsatz auf den Straßen

Wenn sich bei „Siegtal Pur“ tausende Menschen auf Fahrrädern, Inlineskates oder zu Fuß entlang der Sieg bewegen, sorgen zahlreiche Einsatzkräfte im Hintergrund dafür, dass die Veranstaltung sicher stattfinden kann. Auch 2026 war auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes wieder Verlass.

Im Stadtgebiet Siegen und Netphen übernahmen die DRK-Ortsvereine Hilchenbach, Kreuztal, Siegen-Nord, Eisfeld/Eisern, Obersdorf, Neunkirchen, Deuz und Burbach die sanitätsdienstliche Absicherung der Veranstaltung. Insgesamt waren 35 Einsatzkräfte im Dienst und standen den Besucherinnen und Besuchern bei medizinischen Notfällen jederzeit schnell und kompetent zur Seite. Darüber hinaus lag auch die Einsatzleitung des Sanitätsdienstes in den Händen des DRK, sodass alle Maßnahmen zentral koordiniert und abgestimmt werden konnten.

Für die Ehrenamtlichen bedeutete der Veranstaltungstag viele Stunden Einsatzbereitschaft, Aufmerksamkeit und Teamarbeit. Ob kleinere Hilfeleistungen oder die Versorgung medizinischer Notfälle – die Einsatzkräfte waren entlang der Strecke präsent und trugen maßgeblich dazu bei, dass sich die Teilnehmenden auf einen sicheren Veranstaltungstag verlassen konnten.

Solche Großveranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie unverzichtbar das Ehrenamt für das gesellschaftliche Leben in der Region ist. Mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und viel Herzblut investieren die Helferinnen und Helfer ihre Freizeit, um anderen Menschen Sicherheit zu geben. Ihr Einsatz macht Veranstaltungen wie „Siegtal Pur“ in dieser Form überhaupt erst möglich und ist ein starkes Zeichen gelebter Gemeinschaft.



Vielfältig im Einsatz – Der DRK-Ortsverein Eiserfeld/Eisern e.V.

Der DRK-Ortsverein Eiserfeld/Eisern blickt auf zahlreiche Einsätze und Neuerungen zurück. Ob bei Großveranstaltungen, im Katastrophenschutz oder zur Unterstützung des Rettungsdienstes – die ehrenamtlichen Einsatzkräfte waren in unterschiedlichsten Bereichen gefordert.

Eine Premiere war die erstmalige Mitwirkung beim Sanitätsdienst im RheinEnergieSTADION in Köln. Gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Köln sorgten die Helferinnen und Helfer für die medizinische Absicherung der Veranstaltung. Die gelungene Zusammenarbeit, eine professionelle Organisation und die positiven Erfahrungen bilden eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Einsätze.

Auch im Katastrophenschutz war der Ortsverein gefordert. Nach dem Absturz eines Kleinflugzeugs auf die A45 wurde die 1. Einsatzeinheit des Kreises Siegen-Wittgenstein zur Unterstützung alarmiert. Während Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst die unmittelbare Einsatzstelle abarbeiteten, übernahmen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK wichtige logistische Aufgaben. Dazu gehörten die Versorgung der zahlreichen Einsatzkräfte sowie der im Stau feststehenden Verkehrsteilnehmenden mit Getränken. Gerade bei lang andauernden Einsatzlagen sind diese Unterstützungsleistungen ein wichtiger Bestandteil der Gefahrenabwehr und tragen dazu bei, die Einsatzfähigkeit aller beteiligten Organisationen aufrechtzuerhalten.

Zur weiteren Stärkung der Einsatzfähigkeit konnte zudem ein gebrauchter Kommandowagen (KdoW) übernommen werden. Das ehemalige Notarzteinsatzfahrzeug der Rettungswache Bad Berleburg, das zuletzt beim Kreis Siegen-Wittgenstein im Einsatz war, wurde für seine neue Aufgabe umfassend ausgestattet. Mit moderner Einsatzführungssoftware, einem Akku-Lichtmast sowie umfangreicher medizinischer Ausrüstung unterstützt das Fahrzeug künftig die Führungsarbeit innerhalb der 1. Einsatzeinheit und kommt darüber hinaus bei Sanitätsdiensten zum Einsatz.

Darüber hinaus leisteten die Ehrenamtlichen Unterstützung im Rettungsdienst. Bei besonders hohem Einsatzaufkommen wurden die Einsatzkräfte mit dem Rettungswagen alarmiert, um den Regelrettungsdienst zu verstärken und eine schnelle sowie qualifizierte Patientenversorgung sicherzustellen.



“Aus eins mach zwei” in Kaan-Marienborn



Der DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn freut sich über Verstärkung im Fuhrpark: Neben dem bereits bewährten Ford Ranger steht nun ein zweites, baugleiches Fahrzeug zur Verfügung. Mit der Anschaffung erweitert der Ortsverein seine Möglichkeiten im Bereich Transport und Logistik und ist für zukünftige Aufgaben noch besser aufgestellt.

Der neue Ranger wird künftig vor allem für den Transport von Personal, Material und Ausrüstung eingesetzt. Gerade bei Sanitätsdiensten, Übungen, Ausbildungen oder größeren Einsatzlagen ist es wichtig, schnell und flexibel reagieren zu können. Mit dem zusätzlichen Fahrzeug lassen sich Transporte effizienter durchführen und Einsatzkräfte noch besser unterstützen.

Ein besonderes Ausstattungsmerkmal ist die mitgeführte Schleifkorbtrage. Sie ermöglicht den sicheren Transport von verletzten oder erkrankten Personen in unwegsamem Gelände und kommt insbesondere dort zum Einsatz, wo herkömmliche Rettungsmittel an ihre Grenzen stoßen. In Verbindung mit dem Allradantrieb des Rangers bietet dies einen echten Mehrwert für Einsätze in Waldgebieten, auf Feldwegen oder bei Veranstaltungen außerhalb befestigter Straßen. Wie sein "großer Bruder" überzeugt auch der neue Ranger durch seine Geländegängigkeit und Vielseitigkeit. Damit steht dem Ortsverein ein weiteres Fahrzeug zur Verfügung, das sowohl bei alltäglichen Aufgaben als auch bei besonderen Einsatzlagen zuverlässig unterstützt.

Unser herzlicher Dank gilt den Firmen Münch Werbetechnik und Funktechnik Wagner, die erneut maßgeblich an der Umsetzung des Projektes beteiligt waren. Durch ihre Unterstützung konnte das Fahrzeug passend für die Anforderungen unseres Ortsvereins ausgestattet werden.

Mit der Anschaffung des zweiten Rangers investiert der DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn in die Zukunft seiner ehrenamtlichen Arbeit. Das Fahrzeug trägt dazu bei, die Einsatzbereitschaft weiter zu erhöhen und auch künftig schnelle und zuverlässige Hilfe für die Menschen in Siegen-Wittgenstein leisten zu können. Denn starke Einsatzkräfte brauchen auch starke Fahrzeuge – und davon haben wir nun ein weiteres.

DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. Allrad-KTW in Dienst gestellt

Ein bedeutender Meilenstein im Berichtsjahr war die Indienststellung eines neuen Allrad-Krankentransportwagens (KTW). Mit diesem Fahrzeug konnte der Ortsverein seine Einsatzmöglichkeiten insbesondere im Bereich des Bevölkerungsschutzes und bei Einsätzen in schwierigem Gelände deutlich erweitern.

Der neue KTW verbindet die Vorteile eines modernen Krankentransportwagens mit den Fähigkeiten eines geländegängigen Allradfahrzeugs. Dadurch kann er auch dort eingesetzt werden, wo herkömmliche Fahrzeuge an ihre Grenzen stoßen. Insbesondere in den wald- und bergreichen Regionen des Siegerlandes bietet dies einen entscheidenden Vorteil. Sowohl bei Sanitätsdiensten als auch bei Einsätzen des Katastrophenschutzes steht damit ein vielseitiges und leistungsfähiges Fahrzeug zur Verfügung.

Neben dem Transport und der Betreuung von Patienten dient der KTW auch der Unterstützung unserer Einsatzkräfte bei Übungen, Großveranstaltungen und besonderen Einsatzlagen. Durch seine moderne Ausstattung und hohe Flexibilität stellt er eine wertvolle Ergänzung des Fahrzeugbestandes dar und trägt dazu bei, die Einsatzbereitschaft des Ortsvereins weiter zu stärken.

Die Anschaffung des Fahrzeugs ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung unserer ehrenamtlichen Arbeit. Sie ermöglicht es dem DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn, auch unter anspruchsvollen Bedingungen schnell und zuverlässig Hilfe zu leisten und den wachsenden Anforderungen im Bevölkerungsschutz gerecht zu werden.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen Münch Werbetechnik und Funktechnik Wagner, die bei der Ausstattung und Fertigstellung des Fahrzeugs unterstützt haben. Durch ihre Arbeit konnte der Allrad-KTW zeitnah für seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet werden.

Mit dem neuen Allrad-Krankentransportwagen verfügt der Ortsverein über ein weiteres modernes Einsatzmittel, das die Arbeit unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nachhaltig unterstützt und einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung leistet.





100 Jahre DRK-Ortsverein Deuz e.V.

Am dritten Juniwochenende 2026 feierte der DRK-Ortsverein Deuz e.V. sein 100-jähriges Jubiläum. Der DRK-Ortsverein Deuz blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Gegründet wurde er im Jahr 1926 als freiwillige Sanitätskolonne auf Initiative des Arztes Dr. Pressel, um eine strukturierte Erste-Hilfe-Versorgung im Ort sicherzustellen. Bereits in den ersten Jahren entwickelte sich eine aktive Gemeinschaft mit zahlreichen Mitgliedern aus Deuz und den umliegenden Ortschaften. Nach einer Unterbrechung während des Zweiten Weltkriegs wurde die Rotkreuzarbeit ab 1947 wieder aufgenommen und kontinuierlich weiter ausgebaut. Meilensteine wie die Einführung der Blutspende in Deuz im Jahr 1960, der Aufbau moderner Fahrzeug- und Ausbildungskapazitäten sowie der Ausbau des Katastrophenschutzes prägten die weitere Entwicklung.

Heute ist der Ortsverein fester Bestandteil des Bevölkerungsschutzes in der Region und engagiert sich insbesondere in den Bereichen Sanitätsdienst, Blutspende, Ausbildung und Katastrophenschutz.

Die Festtage 2026 begannen am 19.06.2026 mit einem Blutspendetermin in Deuz. In den Räumlichkeiten des Hotel 15 der Arbeiterwohlfahrt fand am Freitagnachmittag der zweite Blutspendetermin des Jahres statt. Trotz der bereits sehr sommerlichen Temperaturen fanden sich knapp 90 Spenderinnen und Spender ein. Besonders erfreulich war die 100. Blutspende von Bernd Rahrbach, zu der ihm Blutspende-Lotsin Cornelia Mochel-Büdenbender sowie Vorstandsmitglied Michael Eickhoff herzlich gratulieren konnten. Zudem freute sich der Ortsverein über drei Erstspenderinnen und Erstspender.





Unmittelbar im Anschluss an die Blutspende begannen die abschließenden Vorbereitungen für den großen Festtag am Sonntag. Der DRK-Ortsverein Deuz e.V. hatte zu einem „Tag der offenen Tür“ am 21.06.2026 eingeladen. Besucherinnen und Besucher konnten sich umfassend über die Arbeit der DRK-Gliederung informieren, die Einsatzfahrzeuge besichtigen und insbesondere den neuen Krankentransportwagen ausgiebig erkunden. Auch die jungen Gäste kamen voll auf ihre Kosten. So sorgten eine Hüpfburg, Kinderschminken sowie eine Wurfmaschine für besondere Unterhaltung. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben einer Grillstation und einem Kuchenbuffet wurden auch Pommes zu fairen Preisen angeboten. Für eine willkommene Abkühlung sorgten kalte Getränke, die direkt aus dem Kühlanhänger verkauft wurden.

Der DRK-Ortsverein Deuz e.V. freute sich sehr über die rege Teilnahme. Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus dem Ort und Umgebung und vielen Vertretern der anderen Ortsvereine aus Deuz waren auch einige DRK-Gliederungen aus dem Kreisverband Siegen-Wittgenstein und der Deuzer DRK-Kindergarten vor Ort. Der erste Vorsitzende Klaus-Ulrich Hofmann und Rotkreuzleiter Theodor Schneider begrüßten gemeinsam den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein, Landrat Andreas Müller, und Vorstand Dr. Martin Horchler sowie den Bürgermeister der Stadt Netphen, Marco Müller.

Gegen 17 Uhr endete ein rundum gelungener Tag mit und rund um den DRK-Ortsverein Deuz. Der DRK-Ortsverein Deuz e.V. bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für den erfolgreichen Tag der offenen Tür.

Der DRK-Ortsverein Burbach e.V. blickt zurück: Gemeinsam im Einsatz



Im Zeitraum von Oktober 2025 bis Juni 2026 sind 6 Mitglieder in unserer Bereitschaft dazugekommen. Somit hat der OV Burbach aktuell 70 aktive Mitglieder in der Bereitschaft. Einmal im Monat finden an wechselnden Standorten ein Zug-Dienstabend der 1. Einsatzeinheit statt. Bisherige Themen waren PSNV-E, ein Ausbildungstag mit Kochduell, Pflichtunterweisungen u.a. Flüssiggas, Infektionsschutz, Lebensmittelhygiene und Fahrerbelehrung, BHP50 und BTP 500.

Desweiteren wurde der ELW Mitte November 2025 nach Erndtebrück zu einem Brandereignis und Ende Mai 2026 zu einer überörtlichen Personensuche alarmiert. Zudem fanden mehrere Sanitätsdienste in der Siegerlandhalle, auf dem Burbacher Weihnachtsmarkt, beim Motocross und FlowTrail und dem Jubiläum der Burbacher Feuerwehr statt.

Unsere Dienstabende waren abwechslungsreich gestaltet. Themen wie Notfalltraining, verschiedene Übungen, Schweineherzen sezieren, Anwendung verschiedener Rettungstechniken u.v.m. standen auf dem Programm. Ein Highlight war im März 2026 die Aktion „Erbsensuppe to Go“. Unser Feldküchenteam bereitete dafür über 300 Portionen Erbsensuppe nach eigenem Rezept zu. Die vorbestellten Portionen konnten dann in unserem Drive-In abgeholt werden. Außerdem setzt der OV Burbach künftig auf moderne digitale Unterstützung im Einsatzgeschehen. Dafür wurde unser RTW im Frühjahr 2026 mit dem Einsatzsystem „Rescue Track“ ausgestattet. Dieses System ermöglicht es der Fahrzeugbesatzung, alle wichtigen Einsatzinformationen direkt im RTW abzurufen. Unseren RTW konnten wir wieder im Rahmen von Kitabesuchen einigen Kindern vorstellen und das Interesse für das Ehrenamt wecken.

Im Zeitraum von Oktober 2025 bis Juni 2026 hatten wir folgende Einsatzzahlen:

65 RTW-Alarmierungen, 4 GW-San-Alarmierungen, 55 KTW-B-Alarmierungen (Stand. 27.06.2026)

Desweiteren hat eine Einsatzkraft im Dezember 2025 erfolgreich ihre Prüfung zur Rettungshelferin bestanden.

Das Jugendrotkreuz (JRK) betreut aktuell 44 Kinder. Neben regelmäßigen Erste-Hilfe-Einheiten während der Gruppenstunden wurde der Panorama-Park besucht und die Notfalldarstellung war zu Besuch. Bei der Kreisbegegnung 2025 in Burbach hat sich unser JRK für den Landeswettbewerb 2026 qualifiziert. Außerdem hat jedes Kind ein Funktionsshirt mit einem eigens entworfenem JRK-Logo bekommen. Ein Highlight der größeren Kinder war wie jedes Jahr die 24-Stunden-Übung, bei der mehrere Einsätze an verschiedenen Orten abgearbeitet wurden.

Der Frauenarbeitskreis betreute mehrere Blutspendetermine in der Burbacher Gemeinde und die Seniorenrunden in Burbach und Wahlbach. Bei der Seniorenfeier in der Wahlbacher Turnhalle im September 2025 unterstützte das Kochteam der Bereitschaft durch die Übernahme des Caterings. Der DRK-Laden in Burbach läuft weiterhin gut, nicht zuletzt auch durch die große Sachspendenbereitschaft der Bevölkerung.



DRK-Ortsverein Kreuztal e.V. wagt Investition in die Zukunft: Neubau eines DRK-Heims in Kreuztal-Eichen

Der DRK-Ortsverein Kreuztal blickt mit Stolz auf das, was dort in Kreuztal-Eichen in der Straße „Am Sportplatz“ in nur wenigen Monaten entstanden ist: Auf einem 680 qm großen Grundstück neben der bereits bestehenden Fahrzeughalle, welches von der Stadt Kreuztal per Erbpachtvertrag zur Verfügung gestellt wurde, wurde in nur wenigen Monaten in Schlüsselfertigbauweise durch die Fa. Büdenbender Hausbau GmbH ein 210 qm großes, barrierefreies DRK-Heim errichtet, welches zukünftig als Vereinsmittelpunkt des Ortsvereins fungieren wird.

Das Pultdachgebäude ist in modernster Bauweise errichtet worden, wird energieeffizient durch eine Wärmepumpe beheizt und in Kürze durch eine PV-Anlage mit Speicher nahezu CO₂-neutral betrieben. Ein flexibel gestalteter Mehrzweckraum wird zukünftig Treffpunkt für Dienstabende, Mitgliederversammlungen, Jugendrotkreuz-Gruppenstunden sowie Ausbildungs- und Schulungsveranstaltungen.

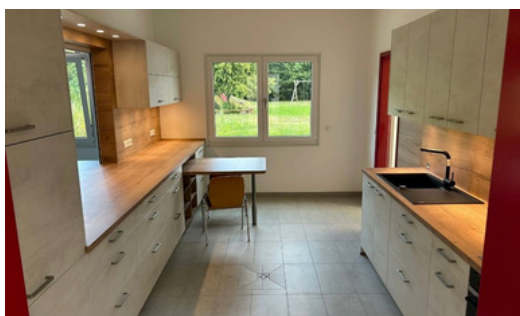
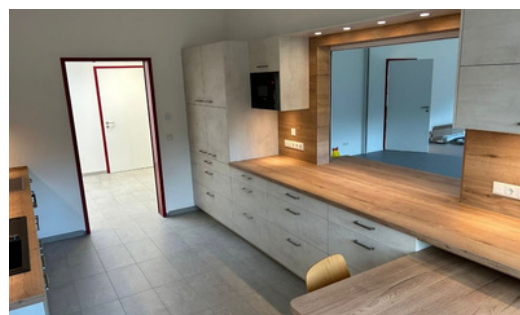
Durch eine mobile Trennwand lässt sich der Raum so trennen, dass auch Blutspendetermine dort stattfinden können. Die hierfür benötigte Verpflegung der Blutspender*innen wird dann in der modernen Küche mit Durchreiche zum Verpflegungsbereich hergerichtet.

Für die Rotkreuzleitung und den geschäftsführenden Vorstand ist ein Büroraum entstanden, ein Besprechungsraum wird zukünftig für Dienstbesprechungen und Vorstandssitzungen genutzt, aber auch das Jugendrotkreuz kann dort die Gruppenstunden abhalten.

Moderne WC-Anlagen und ein Behinderten-WC sowie ein Putzmittel- und Hausanschlussraum runden das Raumprogramm ab.

Durch die Möglichkeit einer externen Strom-einspeisung über einen Generator kann das Gebäude auch im Krisenfall (z. B. Blackout der Stromversorgung) autark betrieben werden und steht somit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kreuztal als Wärmeinsel zu Verfügung.

Der Ortsverein hat mit einem Bauvolumen von rd. 690.000 Euro eine Investition in die Zukunft gewagt, die die Möglichkeit eröffnet, sich noch breiter aufzustellen und das Angebot an Ausbildung, Schulung und sozialem Engagement zukunftsorientiert zu erweitern. Für den Herbst 2026 plant der Ortsverein im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ das Gebäude feierlich in Dienst zu stellen und der Öffentlichkeit zu präsentieren.





Gemeinsam engagiert für eine starke Gemeinschaft

Die Aktion Kinderlächeln findet bereits schon seit 2015 statt. In letzten Jahr standen die Wünsche von 17 Mädchen im Mittelpunkt, die im Rahmen der Initiative „Mädchen in Not“ betreut und begleitet werden. Die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung zeigte sich eindrucksvoll: Bereits nach rund 30 Minuten waren alle Wunschkarten vergriffen. Der Gesamtwert der Geschenke belief sich auf über 300 Euro. Als besondere Überraschung hat die Initiative zudem von Toysino einen Geschenkgutschein in Höhe von 150 Euro erhalten.

20 motivierte zukünftige Gruppenleitungen ausgebildet

Am diesjährigen Orientierungswochenende wurde den Mitgliedern aus den Ortsvereinen Kreuztal, Siegen-Nord, Bad-Laasphe, Kaan-Marienborn, Obersdorf und Neunkirchen die Geschichte des DRK, JRK aber auch Aufbau und Aufgaben näher gebracht. Neben der ganzen Theorie kam der Spaß nicht zu kurz, denn dieser Lehrgang dient als Vorbereitung für den Gruppenleiterlehrgang in Münster. „Wir freuen uns sehr, so viele Menschen für die JRK-Arbeit begeistern zu können und freuen uns, die ein oder andere Person vielleicht bald als Gruppenleitung wiederzusehen“, berichtet Mike Neeb, stellv. Kreisjugendrotkreuzleitung.





110 Teilnehmende beim Kreisjugendrotkreuz-Zeltlager am Heisterberger Weiher



Rund 110 Kinder, Jugendliche und Betreuende des Jugendrotkreuzes aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein verbrachten gemeinsam ein unvergessliches Zeltlagerwochenende am Heisterberger Weiher. Mit dabei waren die JRK-Gruppen aus Obersdorf, Bad Laasphe, Burbach, Hilchenbach, Siegen-Nord und Neunkirchen. Auf dem Programm standen kreative Workshops, Korkboot-Bau, Erste-Hilfe-Aktionen, alkoholfreie Cocktails und vieles mehr.

Ein besonderes Highlight war der Schwimm-Workshop der DLRG Burbach. Bei sommerlichen Temperaturen durfte natürlich auch die Abkühlung im Heisterberger Weiher nicht fehlen. Beim Spieleabend lieferten sich Gruppenleitungen und Teilnehmende spannende Duelle – mit dem klaren Sieg für die Kinder und Jugendlichen. Den Abschluss bildeten die „Spiele ohne Grenzen“, bei denen vor allem Gemeinschaft, Zusammenhalt und der Spaß im Mittelpunkt standen.

Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie an die DLRG Burbach für ihre Unterstützung! Für die großartige Organisation und Durchführung geht ein ganz besondere Dank an Marina, Ruth, Mike und Larena, die allen eine unvergessliche Zeit bereitet haben.

Mehr als nur Make-up: Unsere Notfalldarstellung

Unsere Notfalldarstellungsgruppe besteht aus rund 30 Mitgliedern im Alter von 14 Jahren bis ins Erwachsenenalter. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat, abwechselnd dienstags und mittwochs.

Seit Oktober konnten wir an mehreren Übungen gemeinsam mit den Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen teilnehmen. Ein besonderes Highlight war der Fortbildungstag „Technische Hilfe“ mit den Feuerwehren der Stadt Kreuztal und dem Rettungsdienst. Dort wirkten wir bei zahlreichen realitätsnahen Übungsszenarien mit und konnten gleichzeitig unser eigenes Wissen, insbesondere zur Absicherung von Einsatzstellen und Fahrzeugen, erweitern.

Das Jahr begann anschließend mit weiteren Auftaktübungen der Feuerwehren, bei denen wir ebenfalls als Notfalldarsteller im Einsatz waren.

Im weiteren Verlauf des Jahres stehen noch mehrere Großübungen mit einer Vielzahl an Darstellerinnen und Darstellern auf dem Programm. Dabei freuen wir uns darauf, die Einsatzkräfte erneut bei einer möglichst realistischen Ausbildung zu unterstützen.



Interesse, mitzumachen?

Ansprechpartnerin: Marina Weber
Mail: nd@jrk-siegen-wittgenstein.de

Schulsanitätsdienste im Kreis Siegen-Wittgenstein

Schulsanitätsdienst im „Neu“-Aufbau

Die Schulsanitätsdienste (SSD) im Kreis Siegen-Wittgenstein sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit des Jugendrotkreuzes (JRK). Seit Anfang 2026 wird dieser Aufgabenbereich von Felix Müller und Larena Schupp betreut. Mit der Übernahme des Themenfeldes bot sich die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu Schulen aufzufrischen, aktuelle Entwicklungen zu erfassen und die Vernetzung zwischen Schulen, Jugendrotkreuz und den Ortsvereinen weiter auszubauen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Schulen kontaktiert, um bestehende Strukturen der Schulsanitätsdienste zu erfassen, Ansprechpartner zu aktualisieren und den Austausch mit den Schulen zu intensivieren. Dabei zeigte sich, dass vielerorts bereits engagierte Lehrkräfte und gut funktionierende Strukturen vorhanden sind. Gleichzeitig konnten personelle Veränderungen berücksichtigt und bestehende Netzwerke weiter gestärkt werden.

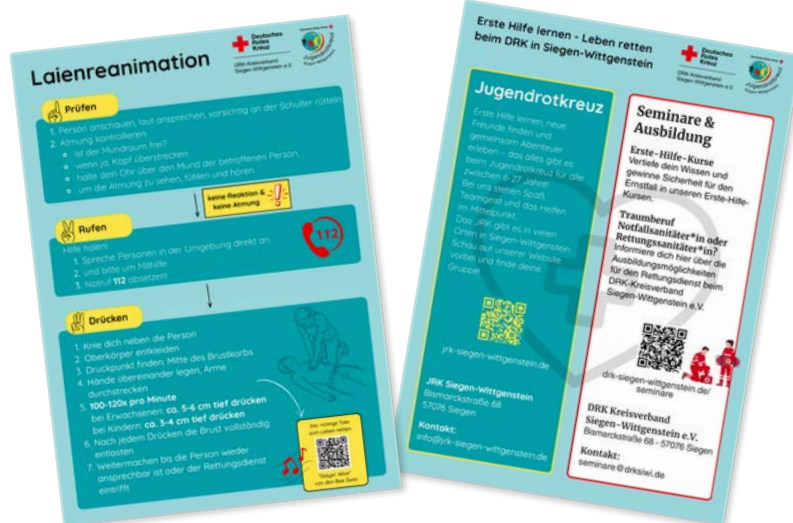
Laienreanimation an Schulen

Ein besonderer Schwerpunkt ergab sich durch den Beschluss des Landes Nordrhein-Westfalen, ab dem Schuljahr 2026/2027 an allen weiterführenden Schulen in den Klassen 7 bis 9 mindestens eine 90-minütige Unterrichtseinheit zur Laienreanimation verbindlich durchzuführen. Im Austausch mit den Schulen wurde deutlich, dass die Informationen zu den neuen Vorgaben noch nicht überall angekommen waren. Daher unterstützen wir die Schulen bei Fragen zur Umsetzung und stehen als Ansprechpartner beratend zur Verfügung.

Um die Vermittlung der wichtigsten Inhalte zur Wiederbelebung zu erleichtern, wurde gemeinsam mit der Abteilung AHA ein Flyer im praktischen Postkartenformat entwickelt. Dieser beschreibt übersichtlich die einzelnen Schritte der Laienreanimation und wird den Schulen als ergänzendes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Mehr als Erste Hilfe

Neben ihrer wichtigen Funktion im Schulalltag leisten die Schulsanitätsdienste auch einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung im DRK. Sie ermöglichen jungen Menschen einen frühen Zugang zur Ersten Hilfe und schaffen Berührungspunkte zu den örtlichen DRK-Strukturen. Gleichzeitig fördern sie die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Jugendrotkreuz und den Ortsvereinen und tragen dazu bei, bestehende Kontakte zu pflegen sowie neue Kooperationen zu entwickeln.



Wenn Theorie auf Praxis trifft – JRK-Hilchenbach



Wie erfolgreich die Zusammenarbeit von Schulen und DRK und JRK sein kann, zeigt das Beispiel des Ortsvereins Hilchenbach. Gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz und der Carl-Kraemer-Realschule wurde am 24. Juni ein gemeinsamer Dienstabend durchgeführt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen von rund 35 Grad nahmen acht Schülerinnen und Schüler des Schulsanitätsdienstes gemeinsam mit ihrer betreuenden Lehrerin an der Veranstaltung teil.

Auf dem Programm stand zunächst die Besichtigung des Gerätewagens Sanitätsdienst (GW-San). Die Jugendlichen erhielten einen Einblick in die Ausstattung des Fahrzeugs und lernten die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten kennen. Besonders großes Interesse weckte der Rettungsrucksack, dessen Inhalt ausführlich vorgestellt und erklärt wurde.



Im Anschluss wurde anhand eines Verkehrsunfallszenarios vermittelt, wie wichtig der Eigenschutz an einer Einsatzstelle ist und welche Maßnahmen bei der Rettung einer verletzten Person aus einem Fahrzeug zu beachten sind. Darüber hinaus konnten die Schülerinnen und Schüler die Funktion einer Schaufeltrage kennenlernen und diese selbst ausprobieren. Den Abschluss bildete die Besichtigung eines Einsatzfahrzeuges, die für viele Teilnehmende das besondere Highlight des Abends war.

Solche Begegnungen zeigen, welchen Mehrwert Schulsanitätsdienste bieten. Sie vermitteln Wissen, schaffen praktische Erfahrungen und bringen junge Menschen mit dem Roten Kreuz in Kontakt. Mit den neuen Anforderungen zur Laienreanimation ergibt sich die Chance, dieses Netzwerk in den kommenden Jahren weiter auszubauen und noch mehr Schülerinnen und Schüler für Erste Hilfe und ehrenamtliches Engagement zu begeistern.



Teddyklinik auf Tour



Auch in diesem Berichtsjahr war die „DRK-Teddyklinik aus der Kiste“ wieder auf Tour durch den Kreis Siegen-Wittgenstein. Ob bei der Eröffnung der neuen Ortsmitte in Neunkirchen oder beim Schlossfest in Siegen – überall sorgten die Teddy-Docs dafür, dass kleine Patientinnen und Patienten ihre Kuscheltiere bestens versorgt wussten. Beim Schlossfest wurde das JRK Siegen-Nord dabei tatkräftig von den JRK-Kids unterstützt.



Ob verletzter Teddybär, kranker Hase oder angeschlagener Dinosaurier – in der Teddyklinik wird jedes Kuscheltier mit viel Sorgfalt versorgt. Die kleinen Teddy-Eltern erleben dabei spielerisch, wie ein Arztbesuch abläuft, stellen Fragen und begleiten ihre Kuscheltiere durch die einzelnen Stationen. So sorgt die Teddyklinik nicht nur für strahlende Kinderaugen, sondern vermittelt ganz nebenbei Wissen rund um Gesundheit und nimmt vielen Kindern die Angst vor echten Arzt- oder Krankenhausbesuchen.

Die Teddyklinik kann kostenlos im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein ausgeliehen werden. Anfragen bitte per Mail an Larena Schupp.
(l.schupp@drk-siegen-wittgenstein.de)



MS-Kreis: Freizeit in Bad Bevensen 2025

Am Montagmorgen den 14. Juli pünktlich um 9.00 Uhr begann die Reise des MS-Kreis von Eisern mit einem Reisebus und mehreren Behindertenfahrzeugen des DRK zum lang geplanten Ort der Freizeit Bad Bevensen in der Lüneburger Heide. Die Vorfreude war groß und es herrschte eine entspannte und gute Stimmung. Insgesamt machten sich 55 Teilnehmer auf den Weg, begleitet von den Helferinnen und Helfern des DRK-Arbeitskreises Behindertenhilfe.

Peter und Katrin waren mit dem LKW vorausgefahren und hatten schon zahlreiche Hilfsmittel, Rollstühle sowie die Koffer zum Hotel gefahren, wo bereits bei unserer Ankunft alle Gepäckstücke auf den Zimmern waren.

Der Dienstag war für alle Teilnehmer zur freien Verfügung angesetzt. Nach dem Frühstück im Hotel machten sich viele auf den Weg, um den idyllischen Ort zu entdecken. Auch wenn das Wetter durchwachsen war und einige von uns ein paar Tropfen abbekamen, war Bad Bevensen mit seinem schönen Kurpark und der Jod Sole Therme einen Besuch wert. Ebenfalls das nahegelegene Waldstück lud zu einem Spaziergang oder einer Rollstuhlfahrt bis zum anliegenden Elbeseitenkanal ein.

Am nächsten Tag stand Hamburg auf dem Programm, wo eine Hafenrundfahrt für uns gebucht war, begleitet von einem Guide, der uns einiges über die Geschichte Hamburgs berichtete. Vorbei an der Elbphilharmonie, Stichwort „König der Löwen“, sowie riesigen Containerterminals ging die Schifffahrt. Sie führte bis Blankenese, dieser Stadtteil ist bekannt für seine eleganten Villen, historischen Häuser und die schöne Lage direkt an der Elbe.

Die Immobilien sind dort sehr teuer, was Blankenese zu einem der exklusivsten und begehrtesten Viertel Hamburgs macht. Nach rund 2 Stunden Fahrzeit blieb dann noch genügend Zeit am Hafen ein leckeres Fischbrötchen zu essen. Im Hotel angekommen, hatten alle die Möglichkeit nach dem leckeren Abendessen noch in gemütlicher Runde draußen bei einem kühlen Getränk zusammen zu sitzen und der Stimmungsmusik eines Blechbläserensembles zu lauschen.

Für den Donnerstag war eigentlich Lüneburg geplant, was dann buchstäblich ins Wasser fiel, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Am Freitag fuhren wir schließlich doch noch nach Lüneburg. Dort haben wir in kleinen Gruppen Lüneburg erkundet. Der Ort hat seinen ganz besonderen Charme. Die engen gepflasterten Gassen und die malerischen historischen Gebäude. Kleine Cafés luden überall zum Verweilen ein. Einige von uns wollten gerne die aus der Fernsehsendung bekannte „Rote Rosen Brücke“ sehen, bevor es wieder mit dem Bus zurück ins Hotel ging.

Dort haben wir dann noch den letzten gemeinsamen Abend draußen genossen, bevor es am Samstagmorgen wieder zurück ins Siegerland ging. Auch die Rückfahrt verlief ohne Probleme und alle sind wieder gut Zuhause angekommen.

Die Freizeit war wirklich toll, wir haben die Zeit genossen, viel gelacht und unvergessliche Momente erlebt. Ein besonderer Dank geht an die Helferinnen und Helfer vom DRK-Arbeitskreis Behindertenhilfe, ohne die diese Freizeit nicht möglich gewesen wäre.



Endlich ist er da: Unser neuer Transporter



Große Freude beim MS-Kreis Siegen-Wittgenstein: Unser neuer behindertengerechter Transporter ist eingetroffen! Der Mercedes Sprinter 317 hat insgesamt vier Rollstuhlplätze. Er ist auch innen modern und für die Zwecke von Rollstuhlfahrenden ausgestattet. Dazu gehört ein neues Ansnallsystem für die Rollstühle und die Fahrgäste, das die Sicherheit deutlich erhöht. Die Seitentür hat eine Trittstufe und im Einstieg Griffe zum Festhalten. Variabel können die Rollstuhlplätze reduziert und entsprechend Sitze eingebaut werden. Insgesamt verfügt das Fahrzeug über sieben Fahrgastplätze und den Fahrer*innenplatz.



Natürlich hat der Transporter eine Klimaanlage. Er ist mit einem Automatikgetriebe ausgestattet und verfügt über viele elektronische Annehmlichkeiten für die Fahrgäste und den Fahrer bzw. die Fahrerin.

Herzlichen Dank an die Aktion Mensch, die mit einem Zuschuss in Höhe von 70 Prozent die Anschaffung unterstützt hat. Herzlichen Dank auch an das Veranstaltungsteam des Crombacher Weihnachtsmarktes, das den MS-Kreis mit einer Spende unterstützt hat. Das Fahrzeug ersetzt den fast 17 Jahre alten bisherigen Bus, der verkauft wurde, um den Eigenanteil mit zu finanzieren.

Unsere Rettungshundestaffel: Ein Jahr voller Einsatz, Herz und Teamgeist

Prüfung bestanden – Einsatzbereit für NRW!

30 Minuten. 45.000 Quadratmeter Wald. Zwei vermisste Camper. Für Kerstin und ihre Rettungshunde Balu (10) und Jule (6) war das die Herausforderung ihrer diesjährigen Wiederholungsprüfung in der Flächensuche. Doch das Team meisterte sie mit Bravour: Systematisch durchsuchten sie das Gelände, funkten ihre Positionen, spürten die Vermissten auf und beschrieben die Erstversorgung – alles unter Realbedingungen.

Dabei geht es nicht nur um die feinen Nasen der Hunde. Kartenlesen, Kompasskenntnisse, Wind und Gelände einschätzen sowie durchdachte Suchtaktiken entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Das Ergebnis? Beide Hunde sind für die nächsten zwei Jahre einsatzbereit – und das in ganz Nordrhein-Westfalen. Balu hat damit bereits seine vierte, Jule ihre dritte Prüfung gemeistert. Ein Erfolg, der auf 2 bis 3 Jahren intensiver Ausbildung und kontinuierlichem Training basiert. Herzlichen Glückwunsch an Kerstin, Balu und Jule!

Begeisterung wecken: Rettungshunde in der DRK-KiTa Wunderland

Ein Tag, der die Kinder der DRK-KiTa Wunderland in Deuz nicht so schnell vergessen werden: Die Rettungshundestaffel zu Besuch! Mit Geduld und Leidenschaft präsentierten die Teams ihre Hunde, das Einsatzfahrzeug und vor allem eines: die Faszination der Rettungshundearbeit.

Die Kinder durften live erleben, wie eine vermisste Person gesucht wird – spielerisch, aber mit echtem Lerneffekt. Teamarbeit, Vertrauen und die feine Nase der Hunde standen im Mittelpunkt. Und als ob das nicht schon spannend genug wäre, gab es noch kleine Experimente: Mit Puder oder Seifenblasen machten die Kinder die Windrichtung sichtbar. Am Ende wurde natürlich auch gespielt – denn auch Rettungshunde brauchen ihre Belohnung.

Ein Tag voller Staunen, Lernen und echter Begegnungen. Danke an die Rettungshundestaffel für diesen unvergesslichen Einblick.





Mantrailer & JRK: Gemeinsam für die Personensuche

Bei einer gemeinsamen Übung der Mantrailergruppe und des JRK Kreuztal zeigte das geprüfte Team aus Brigitte und Hündin Hexe, wie Mantrailing funktioniert: Anhand einer Geruchsprobe verfolgte Hexe die Spur einer vermissten Person, vom letzten bekannten Aufenthaltsort aus. Nach dem erfolgreichen Auffinden übernahm das JRK die medizinische Erstversorgung und setzte das Gelernte direkt in die Praxis um.

Was ist ein Mantrailer?

Mantrailer sind spezialisierte Personensuchhunde, die den individuellen Geruch eines Menschen verfolgen. Ob in unübersichtlichem Gelände oder bebauten Gebieten – sie finden den Weg der vermissten Person. Dabei arbeiten Hund und Hundeführer als eingespieltes Team Hand in Pfote.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit und den spannenden Einblick in die Welt der Personensuche!



Gemeinsam stark:
Wie Hunde und ihre Besitzer
Leben retten können.

Neuer Standort, gleiche Zuverlässigkeit: Unsere Krankentransportwache zieht um

Unsere Krankentransportwache ist vergangenen Herbst von Netphen nach Kaan-Marienborn umgezogen. Hintergrund hierzu ist eine Nutzungsänderung bei der Feuerwehr Netphen, die die bislang gemeinsam genutzten Räumlichkeiten künftig selbst benötigt.

Nach der Prüfung verschiedener Objekte fiel die Entscheidung auf die ehemalige Werkstatt Dietrich in Kaan-Marienborn. Nach entsprechenden Umbauarbeiten konnte der Standort als Interimswache in Betrieb genommen werden und dient bis zur Fertigstellung des neuen Gefahrenabwehrzentrums als Einsatzstandort.

Für die Bevölkerung ändert sich durch den Umzug nichts: Die Mitarbeitenden der Krankentransportwache stehen weiterhin rund um die Uhr für den sicheren und zuverlässigen Transport von Patientinnen und Patienten bereit.

Der Umzug konnte dank des großen Engagements zahlreicher Kolleginnen und Kollegen reibungslos umgesetzt werden. Ein herzlicher Dank gilt außerdem den Helferinnen und Helfern des DRK-Ortsvereins Eiserfeld/Eisern, die den Standortwechsel tatkräftig unterstützt haben.



Praxisnah lernen, gemeinsam handeln: Altenpflege trifft Rettungsdienst



Ein abwechslungsreicher Ausbildungstag führte den Rettungsdienst des DRK ins Sophienheim der Diakonie in Siegen. Dort gestalteten unsere Kolleginnen und Kollegen ein praxisorientiertes Training für Auszubildende der Altenpflege.

Im Mittelpunkt standen typische Notfallsituationen aus dem Pflegealltag. Gemeinsam wurden die strukturierte Patientenbeurteilung, das richtige Handeln im Ernstfall, die Kommunikation im Team sowie die Zusammenarbeit zwischen Pflege und Rettungsdienst vermittelt und erarbeitet.

Anhand realitätsnaher Fallbeispiele konnten die Auszubildenden ihr Wissen anwenden, Abläufe trainieren und offene Fragen direkt mit den Einsatzkräften besprechen. So entstand ein lebendiger Austausch, der die Handlungssicherheit stärkt und das Verständnis für die interprofessionelle Zusammenarbeit fördert.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihr große Engagement, ihre Offenheit und den konstruktiven Dialog. Solche gemeinsamen Ausbildungstage leisten einen wichtigen Beitrag für eine verlässliche und patientenorientierte Versorgung – denn gute Zusammenarbeit beginnt mit gegenseitigem Verständnis.



Gemeinsam für den Ernstfall üben



Ob Verkehrsunfall, Brandeinsatz oder Menschenrettung über die Drehleiter – eine erfolgreiche Hilfeleistung lebt vom reibungslosen Zusammenspiel von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Bei einer gemeinsamen Übung mit der Feuerwehr Kreuztal konnten unsere Auszubildenden verschiedene Einsatzszenarien praxisnah trainieren und wertvolle Erfahrungen für den Berufsalltag sammeln. Solche Übungen stärken die Zusammenarbeit und sorgen dafür, dass im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

Ein herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Kreuztal und allen Beteiligten für die engagierte Organisation und die hervorragende Zusammenarbeit.





Vom Quereinstieg in den Rettungsdienst

Projekt Rettungssanitäter*in: 2. Kurs erfolgreich abgeschlossen

Der Rettungsdienst lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen – unabhängig davon, welchen beruflichen Weg sie zuvor eingeschlagen haben. Mit dem zweiten internen Quereinsteigerkurs hat das DRK Siegen-Wittgenstein erneut motivierten Menschen die Möglichkeit eröffnet, den Einstieg in den Rettungsdienst zu wagen.

18 Teilnehmende im Alter zwischen 18 und 40 Jahren starteten Anfang des Jahres ihre Ausbildung zur Rettungssanitäterin beziehungsweise zum Rettungssanitäter. Die beruflichen Hintergründe hätten dabei kaum vielfältiger sein können: Von Schulabgängerinnen und Schulabgängern über Beschäftigte aus medizinischen Berufen bis hin zu Mitarbeitenden aus ganz anderen Branchen brachten die angehenden Rettungskräfte unterschiedlichste Erfahrungen mit. Was sie alle verband, war der Wunsch, Menschen zu helfen und sich beruflich neu zu orientieren.

In den folgenden Monaten durchliefen die Teilnehmenden eine intensive Ausbildung, in der theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten gleichermaßen vermittelt wurden. Im Ausbildungszentrum standen neben den Grundlagen der Notfallmedizin vor allem realitätsnahe Trainings im Mittelpunkt. Dazu gehörten unter anderem Wiederbelebungsmaßnahmen, der sichere Umgang mit medizinischer Ausrüstung sowie die strukturierte Versorgung von Patientinnen und Patienten in Notfallsituationen.

Besondere Aufmerksamkeit galt auch Einsatzlagen, die selbst erfahrene Rettungskräfte vor besondere Herausforderungen stellen. So trainierten die angehenden Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter beispielsweise die Versorgung von Kindern in medizinischen Notfällen. Solche Szenarien erfordern nicht nur Fachwissen, sondern auch ein hohes Maß an Konzentration, Präzision und Handlungssicherheit.

Nach den Ausbildungsabschnitten im Lehrgang sammelten die Teilnehmenden wertvolle praktische Erfahrungen in Kliniken und auf den Rettungswachen. Dort konnten sie das Erlernte unter Anleitung anwenden und wichtige Einblicke in den Berufsalltag gewinnen.

Mit den erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen endete schließlich die Ausbildungszeit. Für die Absolventinnen und Absolventen beginnt damit ein neuer beruflicher Lebensabschnitt: Sie verstärken nun die Teams im Krankentransport und Rettungsdienst und leisten ihren Beitrag zur notfallmedizinischen Versorgung der Menschen in Siegen-Wittgenstein.

Der erfolgreiche Abschluss des zweiten Quereinsteigerkurses zeigt einmal mehr, wie wichtig alternative Zugangswege für die Gewinnung neuer Fachkräfte sind. Gleichzeitig macht er deutlich, dass Engagement, Motivation und die Bereitschaft, Neues zu lernen, die besten Voraussetzungen für eine Tätigkeit im Rettungsdienst sind.



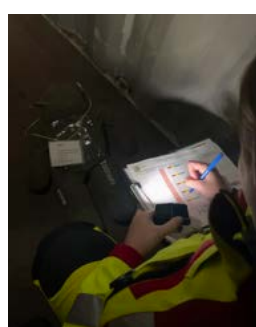
AzubiTag im Rettungsdienst: Gemeinsam lernen und wachsen

Praxisnahes Lernen, Teamarbeit und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des regelmäßig stattfindenden AzubiTags im Rettungsdienst. Viermal im Jahr haben die angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen und sich intensiv mit unterschiedlichen Einsatzsituationen auseinanderzusetzen.

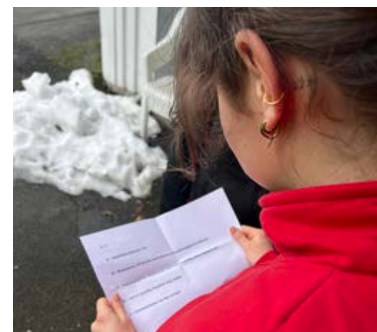
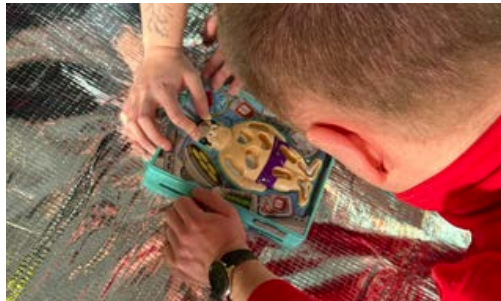
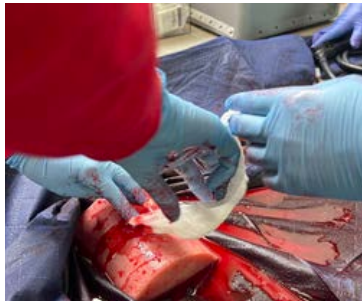
An mehreren abwechslungsreichen Stationen wurden realitätsnahe Szenarien trainiert, medizinische Fertigkeiten gefestigt und die Kommunikation im Team gestärkt. Dabei stand nicht nur die fachliche Ausbildung im Fokus, sondern auch das gemeinsame Lernen und der Blick über den eigenen Ausbildungsalltag hinaus.

Neben den praktischen Übungen bot der Tag ausreichend Gelegenheit für den persönlichen Austausch. Erfahrungen wurden geteilt, Herausforderungen gemeinsam reflektiert und neue Kontakte geknüpft – eine wichtige Grundlage für den Zusammenhalt im späteren Berufsalltag.

Der AzubiTag zeigt eindrucksvoll, dass eine hochwertige Ausbildung weit mehr bedeutet als die Vermittlung von Fachwissen: Sie lebt von Teamgeist, gegenseitiger Unterstützung und der Bereitschaft, gemeinsam zu wachsen und Verantwortung zu übernehmen.



AzubiGames: Lernen im Team, Handeln unter Druck



Mit Teamgeist, Fachwissen und jeder Menge Engagement stellten sich unsere angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter den diesjährigen AzubiGames. In kleinen Teams traten sie an verschiedenen Stationen gegeneinander an und meisterten abwechslungsreiche Herausforderungen aus dem Rettungsdienstalltag.

Realitätsnahe Fallbeispiele, praktische Fertigkeiten und anspruchsvolle Entscheidungssituationen forderten nicht nur medizinisches Können, sondern vor allem Kommunikation, Zusammenarbeit und strukturiertes Handeln unter Zeitdruck – Kompetenzen, die im späteren Berufsalltag von entscheidender Bedeutung sind.

Neben dem freundschaftlichen Wettbewerb stand vor allem das gemeinsame Lernen im Mittelpunkt. Die AzubiGames bieten den Auszubildenden die Möglichkeit, ihr Wissen praxisnah anzuwenden, voneinander zu lernen und den Teamzusammenhalt zu stärken.

Rettungsdienst hautnah erleben

Berufsfelderkundungstage 2026

Wie sieht der Arbeitsalltag im Rettungswesen aus? Welche Aufgaben übernehmen Rettungsdienst, Feuerwehr und Luftrettung – und wie arbeiten sie zusammen? Antworten auf diese Fragen erhielten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsfelderkundungstage.

Neben dem Besuch einer DRK-Rettungswache standen auch Einblicke bei der Berufsfeuerwehr sowie der Luftrettung auf dem Programm. So konnten die Teilnehmenden verschiedene Einsatzbereiche kennenlernen und einen umfassenden Eindruck von den vielfältigen Aufgaben im Bevölkerungsschutz gewinnen.

Vom Rettungswagen bis zum Rettungshubschrauber bot der Tag zahlreiche spannende Einblicke und die Möglichkeit, mit Einsatzkräften ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig Teamarbeit, Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein in den verschiedenen Berufsfeldern sind.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die diesen besonderen Tag mit ihrem Engagement ermöglicht und den Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in die Welt des Rettungswesens gegeben haben.

„Packs an“-Bewerbertag in der BlueBox

Wie vielseitig der Beruf der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters ist, konnten Besucherinnen und Besucher beim „Pack's an“-Bewerbertag des CVJM Siegerland hautnah erleben. Unser Rettungsdienst nutzte die Veranstaltung, um Einblicke in den Ausbildungsberuf und den Arbeitsalltag im Rettungswesen zu geben.

An verschiedenen Mitmachstationen konnten Interessierte selbst aktiv werden: Vitalparameter messen, unterschiedliche Tragetechiken kennenlernen oder die Grundlagen der Reanimation ausprobieren – praktische Erfahrungen standen dabei ebenso im Mittelpunkt wie der persönliche Austausch mit den Einsatzkräften.

Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, Fragen rund um Ausbildung, Berufseinstieg und Entwicklungsmöglichkeiten zu beantworten und die Vielfalt des Rettungsdienstes erlebbar zu machen. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und der Wunsch, Menschen zu helfen, für diesen Beruf sind. Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für das große Interesse und die vielen anregenden Gespräche. Vielleicht sehen wir einige von ihnen schon bald als Auszubildende oder Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst wieder.



„Restart a Heart-Day“

Zum internationalen „Restart a Heart-Day“ 2025 waren unsere NotSan-Auszubildenden mit einer Mitmachaktion in der Siegener City Galerie vertreten. Ziel war es, die Bevölkerung für die Bedeutung der Laienreanimation zu sensibilisieren und Hemmschwellen abzubauen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Herzdruckmassage selbst auszuprobieren und sich von den angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern die wichtigsten Handgriffe erklären zu lassen. So wurde auf anschauliche Weise vermittelt: Jede und jeder kann im Notfall Leben retten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Interessierten sowie unseren Auszubildenden, die mit großem Engagement ihr Wissen weitergegeben und für dieses wichtige Thema sensibilisiert haben.



Gemeinsam für optimale Patientenversorgung

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizei und Rettungsdienst ist insbesondere in komplexen Einsatzlagen von großer Bedeutung. Im Rahmen eines gemeinsamen Trainings konnten Einsatzkräfte beider Organisationen medizinische Maßnahmen an verschiedenen Skillstationen sowie in realitätsnahen Szenarien üben.

Im Fokus standen lebensrettende Sofortmaßnahmen, die Versorgung von Patientinnen und Patienten in besonderen Einsatzsituationen sowie eine strukturierte Zusammenarbeit unter klarer Kommunikation. Solche organisationsübergreifenden Übungen stärken das gegenseitige Verständnis, fördern abgestimmte Abläufe und tragen dazu bei, im Ernstfall schnell, sicher und effizient handeln zu können.

Einige Wochen später traf der Ernstfall dann ein. Eine Person mit Herzkreislaufstillstand wurde vor die Polizeiwache Siegen gebracht und die Beamten konnten sofort Hilfe leisten. Die schnelle und fachgerechte Hilfe war ausgeschlaggeben für die vollständige Genesung.



Verabschiedung in den Ruhestand Wir sagen “Danke Rüdiger”!



Viele verbinden mit ihm nicht nur wichtige Entwicklungen im Rettungsdienst, sondern auch unzählige gemeinsame Einsätze, Gespräche und Momente, die in Erinnerung bleiben werden.

Sein Wirken zeigt sich bis heute in den gewachsenen Strukturen, den etablierten Standards und dem starken Zusammenhalt innerhalb der Teams. Für dieses außergewöhnliche Engagement und seine langjährige Verbundenheit mit dem Roten Kreuz sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus.

Wir wünschen Rüdiger Schmidt für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Zeit für Familie und persönliche Interessen sowie viele erfüllende Momente. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er dem DRK auch künftig verbunden bleibt – denn manche Rotkreuzler gehen zwar in den Ruhestand, bleiben aber immer Teil der Gemeinschaft.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand verabschiedete der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein seinen langjährigen Abteilungsleiter Rettungsdienst/Krankentransport, Rüdiger Schmidt. Nach vielen Jahren im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes endete eine berufliche Laufbahn, die den Rettungsdienst in der Region nachhaltig geprägt hat.

Mit fachlicher Kompetenz, großem Engagement und einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein hat Rüdiger Schmidt die Entwicklung des Rettungsdienstes über Jahrzehnte hinweg begleitet und gestaltet. Er war nicht nur Führungskraft, sondern auch Ansprechpartner, Mentor und Wegbegleiter für zahlreiche Kolleginnen und Kollegen. Generationen von Mitarbeitenden konnten von seiner Erfahrung profitieren und wurden von ihm auf ihrem beruflichen Weg unterstützt.

Dabei verstand er es, hohe Qualitätsansprüche mit Menschlichkeit und Teamgeist zu verbinden. Klare Entscheidungen, ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Mitarbeitenden und sein unverwechselbarer Humor machten ihn zu einer Persönlichkeit, die den Arbeitsalltag auf besondere Weise geprägt hat.



Neue Strukturen, klare Ziele: Gemeinsam den Rettungsdienst von morgen gestalten



Die Anforderungen an den Rettungsdienst verändern sich stetig. Um auch künftig leistungsfähig, zukunftssicher und attraktiv aufgestellt zu sein, gilt es, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln und neue Perspektiven zu schaffen. Durch einige strategische Änderungen stellen wir die Weichen für die kommenden Jahre.

Seit Januar 2026 ist Marco Klein verantwortlicher Abteilungsleiter Rettungsdienst, zusammen mit dem bestehenden stellvertretenden Abteilungsleiter Thomas Müller.

Bereits im Jahr 2025 gab es große strukturelle Veränderungen im organisatorischen Bereich des Rettungsdienstes: Zuvor wurde jede Rettungswache individuell von einer Wachleiterin bzw. einem Wachleiter verwaltet, jetzt wurden mehrere Rettungswachen zu Wachbereichen zusammengelegt, deren Verwaltung durch Wachbereichsleiter*innen übernommen wird. Jennifer Fackert übernimmt diese Aufgabe im Wachbereich Ost (Rettungswache Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück). Der Wachbereich Süd (Rettungswache Burbach, Netphen und Wilnsdorf) wird von Stephan Vitt geleitet und der Wachbereich Nord (Rettungswache Freudenberg, Hilchenbach und Kreuztal) von Maximilian Steiner. Die Wache Krankentransport wird von Henning Imme übernommen.

Weiterhin wurde die Servicezentrale, unter der Leitung von Marcus Abele, in der Abteilung eingeführt. Die Servicezentrale ist die zentrale Anlaufstelle für organisatorische Anliegen im Rettungsdienst.

Hier erfolgen unter anderem Krankmeldungen von Mitarbeitenden, die Koordination von Dienstreisebesetzungen sowie die Organisation von Werkstattterminen und Ersatzfahrzeugen, um die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherzustellen.

Auch die kontinuierliche Erneuerung unseres Fuhrparks sowie die Beschaffung moderner medizinischer und technischer Ausstattung tragen maßgeblich zur Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes bei. Durch gezielte Investitionen schaffen wir die Voraussetzungen für eine sichere, zeitgemäße und qualitativ hochwertige Patientenversorgung.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden wird durch die Praxisanleiter sowie das Team Einsatztraining sichergestellt. Neben einem Anteil an digitalen Lernangeboten liegt der Schwerpunkt auf praxisnahen Aus- und Fortbildungen, die sowohl zentral am Siegerlandflughafen als auch dezentral auf den Rettungswachen durchgeführt werden.

Die dargestellten Veränderungen sind Ausdruck einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Rettungsdienstes. Ziel ist es, Strukturen zu schaffen, die den steigenden Anforderungen gerecht werden, Prozesse effizient gestalten und gleichzeitig unsere Mitarbeitenden bestmöglich in ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Gemeinsam schaffen wir so die Grundlage für einen leistungsfähigen, modernen und zukunftsorientierten Rettungsdienst, der auch in den kommenden Jahren eine qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung sicherstellt.



Drei Jahre Ausbildung – bereit für den nächsten Schritt

Mit den staatlichen Abschlussprüfungen endet für den aktuellen Ausbildungsjahrgang der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter eine intensive und anspruchsvolle Ausbildungszeit. Drei Jahre lang wechselten sich theoretische Unterrichtsphasen an der Rettungsdienstschule, praktische Einsätze auf den Rettungswachen sowie Ausbildungsabschnitte in den kooperierenden Kliniken ab. So wurden die Auszubildenden Schritt für Schritt auf ihren verantwortungsvollen Beruf vorbereitet.

Im Mittelpunkt der Ausbildung standen dabei nicht nur medizinisches Fachwissen und praktische Fertigkeiten. Ebenso wichtig waren Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und die Fähigkeit, auch in anspruchsvollen Einsatzsituationen ruhig, strukturiert und sicher zu handeln. Zahlreiche Übungen, Simulationen und reale Einsätze boten den angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich fachlich wie persönlich weiterzuentwickeln.

Den Abschluss der Ausbildung bildeten die staatlichen Prüfungen mit schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungsteilen. Die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse durch das Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungswesen des Kreises Siegen-Wittgenstein markierte einen besonderen Meilenstein auf dem Weg in das Berufsleben und würdigte die Leistungen des Ausbildungsjahrgangs.

Ein besonderer Dank gilt den Lehrkräften, Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern sowie den Mitarbeitenden der Rettungswachen und Kliniken, die die Auszubildenden während der vergangenen drei Jahre mit großem Engagement begleitet und unterstützt haben. Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein wünscht allen angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern für ihren weiteren beruflichen Weg viel Erfolg, Freude an ihrem verantwortungsvollen Beruf und vor allem jederzeit eine sichere Rückkehr von ihren Einsätzen.

KTW-Kilometer im Februar: 35.323 Kilometer im Dienst der Menschen

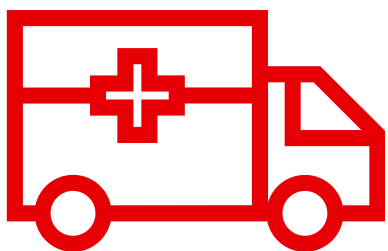


35.323 Kilometer, 840 Einsätze und unzählige Begegnungen – hinter diesen Zahlen steckt der tägliche Einsatz unserer Mitarbeitenden im Krankentransport. Tag für Tag sorgen sie dafür, dass Patientinnen und Patienten sicher, zuverlässig und mit größtmöglicher Fürsorge ihr Ziel erreichen.

Ob Verlegungsfahrten zwischen Kliniken, Fahrten zu Arztterminen oder Dialysebehandlungen, Entlassungen aus dem Krankenhaus oder Einsätze als First Responder: Jede Fahrt ist mehr als nur der Weg von A nach B. Gerade im Krankentransport sind Einfühlungsvermögen, Geduld und ein respektvoller Umgang oft genauso wichtig wie medizinisches Fachwissen und sicheres Fahren.

Die Kolleginnen und Kollegen begleiten Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen – oft mit einem offenen Ohr, einem aufmunternden Wort oder der nötigen Ruhe in einem herausfordernden Moment. Mit ihrem Engagement leisten sie jeden Tag einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsversorgung in unserer Region.

Für diese verlässliche Arbeit, ihre Ausdauer und ihren Teamgeist sagen wir allen Mitarbeitenden der Krankentransportwagen herzlich Danke. Ihr Einsatz macht den Unterschied – Fahrt für Fahrt, Tag für Tag.



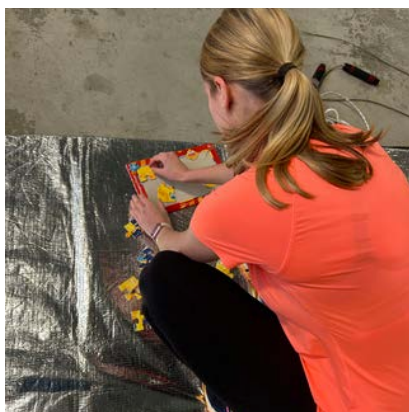
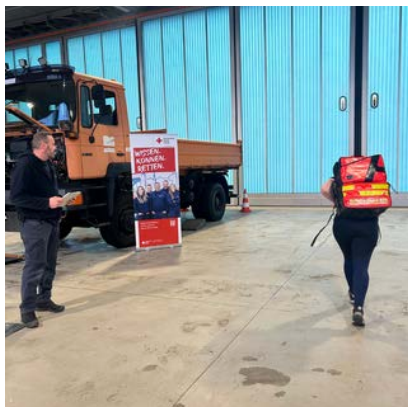
Auswahlverfahren Notfallsanitäter*in

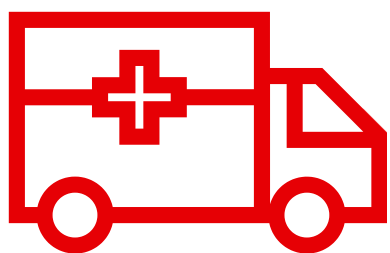
Jedes Jahr beginnt für angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter der erste Schritt in ihre berufliche Zukunft mit einem mehrstufigen Auswahlverfahren. So auch für den Ausbildungsjahrgang 2026, dessen Bewerberinnen und Bewerber in den vergangenen Monaten ihr Können und ihre Motivation unter Beweis stellen konnten.

Das Auswahlverfahren setzte sich aus einem schriftlichen Test, einem sportlichen Leistungsteil und einem persönlichen Vorstellungsgespräch zusammen. Auf diese Weise wurden fachliche Grundlagen, körperliche Belastbarkeit und persönliche Kompetenzen gleichermaßen berücksichtigt – wichtige Voraussetzungen für einen Beruf, der täglich Verantwortung, Teamfähigkeit und schnelles Handeln erfordert.

Neben Wissen und Leistungsfähigkeit spielten vor allem Motivation, Kommunikationsstärke und der Wunsch, Menschen in Not zu helfen, eine entscheidende Rolle. Das Auswahlverfahren bot daher die Möglichkeit, die Bewerberinnen und Bewerber ganzheitlich kennenzulernen und die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung zu schaffen.

Mit dem jährlichen Auswahlprozess stellt das DRK die Weichen für die Zukunft des Rettungsdienstes und freut sich darauf, auch den Ausbildungsjahrgang 2026 auf seinem Weg zur Notfallsanitäterin beziehungsweise zum Notfallsanitäter zu begleiten. Das Auswahlverfahren für den Jahrgang 2027 steht bevor.





Ausbildung mit Perspektive



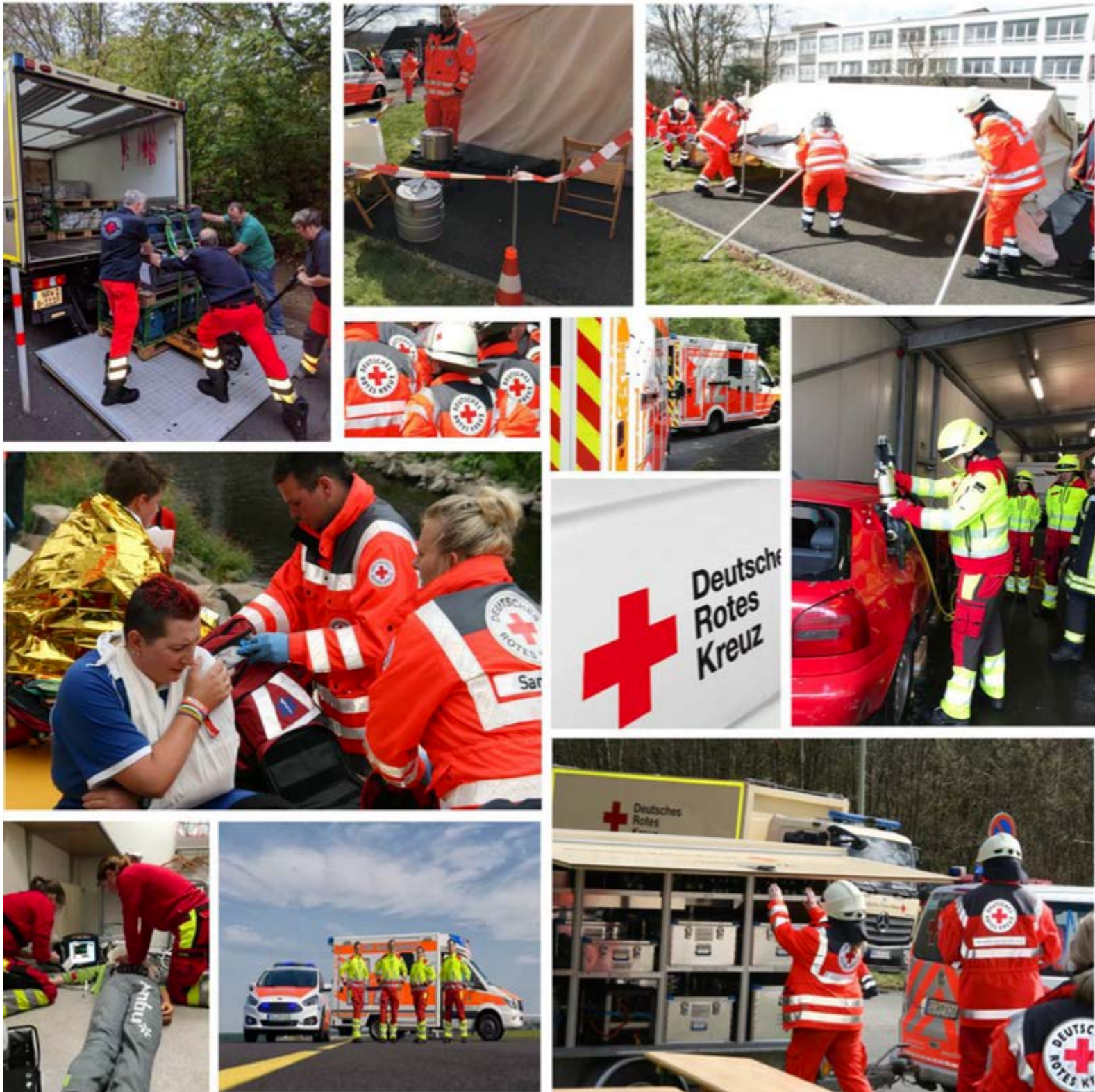
Wie vielseitig die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter*in ist, zeigt seit Mai 2026 ein gemeinsames Videoprojekt mit Content Creator Jonas Westermeyer vom DRK-Landesverband Westfalen-Lippe. Ziel war es, junge Menschen für den Beruf in unserem Kreisverband zu begeistern und gleichzeitig auf den neuen, früher beginnenden Bewerbungszeitraum aufmerksam zu machen.

Im Mittelpunkt standen authentische Einblicke in die Ausbildung beim DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein. Auszubildende berichteten aus ihrem Alltag und zeigten die drei zentralen Lernorte der Ausbildung: die Rettungswache, den schulischen Unterricht und die praktischen Einsätze im Krankenhaus. Dadurch wurde deutlich, wie abwechslungsreich die Ausbildung gestaltet ist und wie eng Theorie und Praxis miteinander verzahnt werden.

Gleichzeitig vermittelt das Video, was die Ausbildung beim DRK auszeichnet: eine intensive Begleitung durch erfahrene Praxisanleiter*innen, moderne Ausbildungsstrukturen sowie ein starkes Team, das die Auszubildenden auf ihrem Weg unterstützt. So erhalten Interessierte einen realistischen Eindruck davon, was sie während der Ausbildung erwartet und welche Entwicklungsmöglichkeiten ihnen im Rettungsdienst offenstehen.

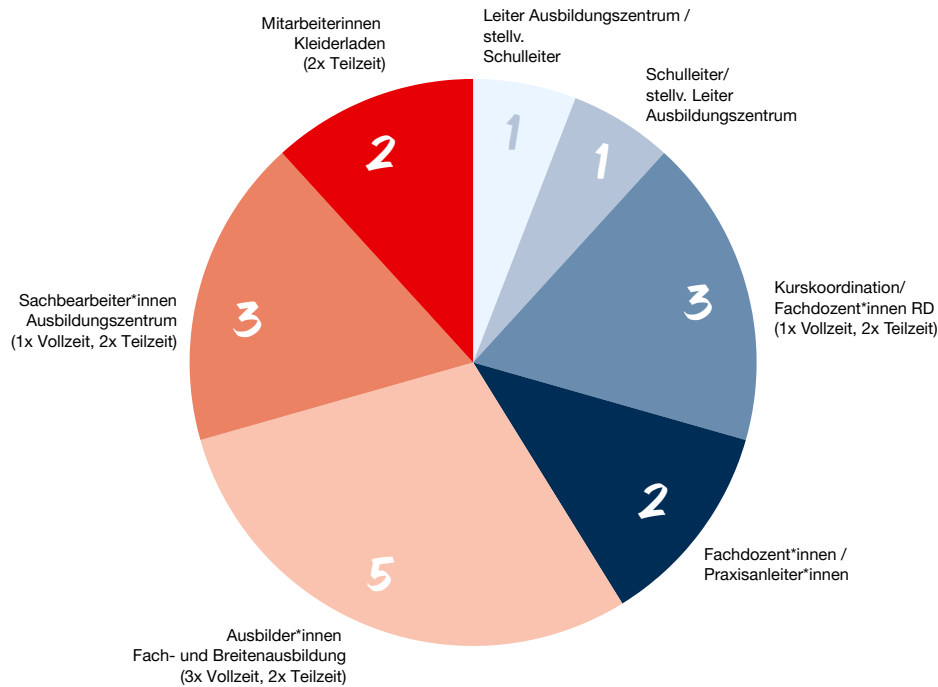
Das Konzept stößt seit Veröffentlichung auf großes Interesse. Allein auf Instagram wurde das Video bisher bereits über 50.000 Mal aufgerufen und erreichte damit zahlreiche potenzielle Bewerber*innen.

Die Abteilung Ausbildung, Hilfsorganisation und Altkleider (AHA)





Unser Ausbildungszentrum – Daten und Fakten



Lust, bei uns mitzuarbeiten? An der Schule sind aktuell noch offene Stellen zu besetzen als Klassenlehrer*in sowie als Praxisanleiter*in für die rettungsdienstliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wer Interesse hat und die erforderlichen Qualifikationen mitbringt, meldet sich bitte bei der Schulleitung oder reicht eine Onlinebewerbung über das Bewerbungsportal ein.



Digitalisierung

Bereich NotSan

Die Digitalisierung wurde im Bereich NotSan-Ausbildung durch das Programm EASYSOFT und PUBLISH weiter ausgebaut. Somit können viele Aufgaben einfacher bearbeitet werden und auch die Vielzahl an Papier entfällt.



Bereich Breiten-; Fachdienst-, und rettungsdienstlichen Aus- und Fortbildung

Im Bereich der Breiten-; Fachdienst-, und rettungsdienstlichen Aus- und Fortbildung wurde Anfang 2026 das Nachfolgeprogramm SODYS als webbasierte Anwendung eingeführt. Nach einer intensiven Schulung konnten bis Mitte 2026 die ersten Seminare und Dokumentenvorlagen neu angelegt werden, sodass die Seminare ab 2027 über dieses neue Programm geführt werden. Neu ist auch, dass es eine Warteliste gibt und die Einträge von mehreren Personen einfacher gestaltet wurde. Ab Mitte des Jahres wurde hierfür die Homepage bearbeitet und getestet.

Neues aus Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bereich Ausbildung:

Ausbildung Rettungssanitäter*in/-helfer*in

Nach einer erfolgreichen RettSan-Abschlussprüfung mit 20 DRK'lern, starteten wir direkt erneut mit einer weiteren Ausbildung zum Rettungssanitäter am 02.02.2026. 20 Teilnehmende des DRK-Rettungsdienstes, konnten gemeinsam wichtige Erkenntnisse für eine spätere Tätigkeit gewinnen. Die Abschlussprüfung fand im Mai statt.

Eine weitere RettSan Ausbildung ist ab August geplant. Die Teilnehmenden kommen aus den Bereichen Berufsfeuerwehr Siegen und DRK-Rettungsdienst.

Ausbildung Notfallsanitäter*in

Der Jahrgang 2023/2026 legt im Juli die NotSan Prüfung mit 16 Azubis ab.

Mit einer Kursgröße von einmalig genehmigten 27 Teilnehmenden, starten wir in das neue Ausbildungsjahr 2026/2029. Ab 2027 sind jeweils 24 Ausbildungsplätze genehmigt.

Bereich Ausbildung:

Fortbildung hauptamtlicher Bereich

Für das Jahr 2026 stand erneut ein Baustein mit internationalem Kurszertifikat an. Aufgrund der steigenden Mitarbeiterzahlen wurden für das Jahr 2026 insgesamt 27 Fortbildungen angeboten.

Fortbildung ehrenamtlicher Bereich

Auch hier wurden die Plätze zur Teilnahme deutlich auf Wunsch der KRKL und EA nach oben gesetzt. So stehen in 2026 mind. 300 Fortbildungsplätze an Samstagen zur Verfügung.

Fortbildung der Praxisanleiter*innen

Für den DRK-Rettungsdienst wurden zwei Berufspädagogische Fortbildungen in 2026 angeboten.

Die Themenbereiche:

- SAA, BPR, Leitlinien und Richtlinien: Wirklich relevant oder alles neumodischer Kram?
- Lehr- und Lernprozesse am Lernort Rettungswache gestalten: Auszubildende abholen und Kompetenzen fördern
- Auszubildende nach schwierigen und belastenden Einsatzsituationen unterstützen und begleiten

Als Besonderheit wurde die Möglichkeit einer kostenfreien Führung durch das Technik Museum in Freudenberg angeboten, da an diesem Lernort auch die Fortbildung stattgefunden hat.

Bereich Weiterbildung:

Weiterbildung Praxisanleiter*innen

Im August 2026 starten wir erneut mit einer 300-stündigen Weiterbildung zum Praxisanleiter. Geleitet wird die Seminarreihe von unserem geschätzten Kollegen und ehemaligen Leiter der DRK-Akademie in München, Rudi Scheibenzuber. Danke Rudi, für deine jahrelange Treue und Unterstützung, auch jetzt in deinem Rentenzeitalter.



Erfolgreicher Abschluss der Sanitätsausbildung nach SANBox-Konzept

Ein wichtiger Meilenstein für das Ehrenamt im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein: Mitglieder aus verschiedenen Rotkreuz-Gemeinschaften haben ihre Sanitätsausbildung nach dem neuen bundesweit einheitlichen Ausbildungskonzept SANBox erfolgreich abgeschlossen. Mit ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, stärken sie künftig die sanitätsdienstliche Versorgung bei Veranstaltungen sowie die Einsatzfähigkeit im Bevölkerungsschutz. Die Ausbildung umfasste mehr als 64 Unterrichtseinheiten und vermittelte sowohl theoretische Grundlagen als auch umfangreiche praktische Fertigkeiten. Im Mittelpunkt standen dabei realitätsnahe Fallbeispiele, moderne Ausbildungsmethoden und das gemeinsame Trainieren medizinischer Maßnahmen. Von der Erstversorgung verletzter oder erkrankter Personen über die strukturierte Patientenbeurteilung bis hin zur Zusammenarbeit im Team wurden die Teilnehmenden auf vielfältige Einsatzsituationen vorbereitet.

Besonderen Wert legt das SANBox-Konzept auf eine praxisorientierte Ausbildung. Statt isolierter Einzelmaßnahmen steht das vernetzte Denken und Handeln in realistischen Szenarien im Vordergrund. Die angehenden Sanitäterinnen und Sanitäter lernen dabei nicht nur medizinische Fertigkeiten, sondern auch wichtige Kompetenzen wie Kommunikation, Teamarbeit und das strukturierte Vorgehen in dynamischen Einsatzlagen.

Zum Abschluss der Ausbildung mussten die Teilnehmenden ihr Wissen und Können in einer umfangreichen Prüfung unter Beweis stellen. Neben einer schriftlichen Klausur gehörten auch praktische Prüfungsteile dazu, darunter eine Reanimationssituation sowie anspruchsvolle Fallbeispiele aus den Bereichen Innere Medizin und Traumatologie. Alle Absolventinnen und Absolventen meisterten diese Herausforderungen erfolgreich und konnten damit ihre Qualifikation erwerben.

Die Sanitätsausbildung bildet für viele Ehrenamtliche die Grundlage ihres weiteren Engagements im Deutschen Roten Kreuz.



Ob bei Sanitätsdiensten auf Veranstaltungen, im Katastrophenschutz oder bei der Unterstützung anderer Einsatzkräfte – gut ausgebildete Sanitäterinnen und Sanitäter leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Rotkreuzarbeit.

Der erfolgreiche Lehrgang zeigt einmal mehr, wie wichtig die Aus- und Fortbildung im Ehrenamt ist. Gleichzeitig verdeutlicht er die hohe Motivation der Teilnehmenden, ihre Freizeit für die Hilfe am Menschen einzusetzen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Absolventinnen und Absolventen für ihren Einsatz sowie den Ausbildenden und Mitgliedern der Prüfungskommission, die mit großem Engagement zum Gelingen des Lehrgangs beigetragen haben. Wir gratulieren allen Teilnehmenden zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihren zukünftigen Aufgaben im Deutschen Roten Kreuz.

Ein Projekt findet sein Ende

Letzte Einblicke in unseren Internationalen Mehrgenerationentreffpunkt Bad Berleburg

Mit dem „Afghanischen Nachmittag der Vielfalt“ stand ein besonderes Fest der Begegnung und des interkulturellen Austauschs im Mittelpunkt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die afghanische Kultur auf vielfältige Weise kennenzulernen.

Die afghanische Community gestaltete den Nachmittag mit großer Herzlichkeit und einem abwechslungsreichen Mitbringbuffet, das die kulinarische Vielfalt des Landes widerspiegelte. Neben den traditionellen Speisen standen vor allem persönliche Begegnungen, offene Gespräche und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd kultureller Austausch für das gesellschaftliche Miteinander sein kann. Viele Gäste nahmen neue Eindrücke mit nach Hause und konnten Afghanistan aus einer Perspektive erleben, die von Gastfreundschaft, Gemeinschaft und kultureller Vielfalt geprägt ist.



Ein abwechslungsreicher Ferientag rund um den Apfel erwartete die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Tag der Apfelvielfalt im interkulturellen Mehrgenerationentreffpunkt. Mit viel Freude und Neugier konnten die Kinder die Vielfalt des heimischen Obstes entdecken und selbst aktiv werden.

Gemeinsam mit den Landfrauen wurde zunächst frisches Apfelkompott hergestellt. Am Nachmittag unterstützte der Obst- und Gartenbauverein Raumland die Kinder beim Pressen von Apfelsaft und vermittelte dabei Wissenswertes rund um die Verarbeitung regionaler Früchte.

Den gelungenen Abschluss bildete das gemeinsame Backen eines Apfelkuchens unter Anleitung von Sina Schäfer aus der Abteilung Regionalentwicklung der Stadt Bad Berleburg. Anschließend ließen sich alle Beteiligten die selbst zubereiteten Köstlichkeiten schmecken.

Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie spielerisch sich Natur, Ernährung und Gemeinschaft miteinander verbinden lassen – und sorgte bei den Kindern für viele neue Eindrücke und schöne gemeinsame Erlebnisse.



Der Ukrainische Nachmittag der Vielfalt bot zahlreiche Gelegenheiten für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben. Das große Interesse an der Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Räume für interkulturellen Dialog und gegenseitiges Kennenlernen sind.

Mit einem traditionellen Buffet gewährte die ukrainische Community Einblicke in ihre Kultur und Gastfreundschaft. Musikalische Beiträge der Kinder sorgten für besondere Momente und machten die Veranstaltung zu einem lebendigen Fest der Gemeinschaft.

Auch kreative Angebote luden zum Mitmachen ein. Gemeinsam wurden Stoffpuppen gestaltet und Wünsche für die Menschen in der Ukraine festgehalten – kleine Zeichen der Hoffnung, Verbundenheit und des gegenseitigen Respekts. Neben den fröhlichen Begegnungen gab es auch Raum für Besinnung. In einer gemeinsamen Schweigeminute wurde der Opfer des anhaltenden Krieges gedacht und Solidarität mit den Betroffenen zum Ausdruck gebracht.



Fünf Jahre Begegnung:

Der Interkulturelle Mehrgenerationen-treffpunkt endet als Projekt – und bleibt als Idee bestehen

Mit einem Tag der offenen Tür und einer Abschlussveranstaltung endete die Projektlaufzeit des Interkulturellen Mehrgenerationentreffpunkts (IMGT) in Bad Berleburg. Gleichzeitig bot die Veranstaltung Gelegenheit, auf fünf Jahre erfolgreicher Quartiersarbeit zurückzublicken und allen Beteiligten für ihr Engagement zu danken.

Der IMGT wurde im Frühjahr 2021 mit Unterstützung der Deutschen Fernsehlotterie ins Leben gerufen. Ziel war es, einen offenen Begegnungsort zu schaffen, der Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebenssituationen zusammenbringt. Dank der Förderung entwickelte sich der Treffpunkt zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Bad Berleburg. Besonders erfreulich war dabei, dass die Deutsche Fernsehlotterie die Förderung aufgrund der erfolgreichen Projektentwicklung sogar einmal verlängerte – ein außergewöhnlicher Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit.

Mit zahlreichen regelmäßigen Angeboten und vielen Einzelveranstaltungen entstand ein vielseitiges Programm, das sich kontinuierlich an den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher orientierte. Bewegungs- und Kreativangebote, gemeinsame Frühstücke, Sprachtrainings sowie interkulturelle Veranstaltungen schufen Räume für Begegnung, Bildung und Austausch. Gleichzeitig entwickelte sich das Gebäude zu einem wichtigen Anlaufpunkt für weitere soziale Angebote wie Integrations- und Sprachkurse, die Flüchtlingsberatung sowie Angebote für Seniorinnen und Senioren.

Maßgeblich geprägt wurde die Arbeit zuletzt durch die beiden Projektmanagerinnen Jessica Lückert-Durstewitz und Kristin Womelsdorf.





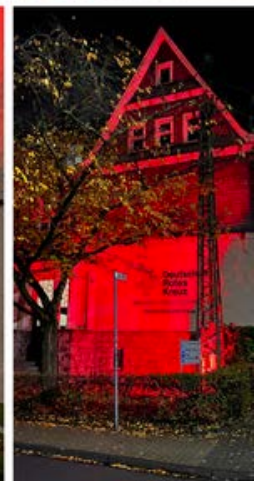
Mit großem Engagement, kreativen Ideen und viel persönlichem Einsatz entwickelten sie gemeinsam mit den zahlreichen Ehrenamtlichen das Angebot kontinuierlich weiter und schufen einen Ort, an dem Menschen unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und Gemeinschaft erleben konnten. Insgesamt engagierten sich während der Projektlaufzeit mehr als 40 Ehrenamtliche regelmäßig für den Treffpunkt und trugen entscheidend zu dessen Erfolg bei.

Da eine weitere Projektförderung trotz intensiver Bemühungen des DRK-Kreisverbandes nicht eingeworben werden konnte, wurde frühzeitig gemeinsam mit der Stadt Bad Berleburg nach einer tragfähigen Lösung für die Zukunft gesucht. Das Ergebnis dieser konstruktiven Zusammenarbeit: Die Stadt übernimmt die Trägerschaft des Treffpunkts und führt das generationsübergreifende Angebot künftig fort. Damit endet zwar die Projektträgerschaft des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein, nicht jedoch die Idee hinter dem Interkulturellen Mehrgenerationentreffpunkt. Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Netzwerke, Angebote und Strukturen bleiben erhalten und bilden eine wertvolle Grundlage für die weitere Entwicklung des Hauses. Auch künftig soll der IMGT ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gesellschaftlichen Miteinanders für Menschen aller Generationen bleiben.

Der Abschluss des Projekts markiert somit keinen Abschied, sondern einen gelungenen Übergang. Die vergangenen fünf Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, welchen Beitrag gemeinschaftliches Engagement, Offenheit und gelebte Vielfalt für das Zusammenleben in einer Kommune leisten können. Mit der Weiterführung durch die Stadt Bad Berleburg bleibt dieses erfolgreiche Konzept erhalten und kann auch in Zukunft Menschen miteinander verbinden.



Buntes Licht für mehr Aufmerksamkeit Sichtbare Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität



Mit besonderen Lichtaktionen am Henry-Dunant-Haus hat der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein im vergangenen Jahr mehrfach auf wichtige gesellschaftliche Anliegen aufmerksam gemacht. Die farbige Beleuchtung der Geschäftsstelle setzte dabei sichtbare Zeichen für Menschlichkeit, Vielfalt und Solidarität.

Anlässlich des 115. Todestages von Henry Dunant, dem Gründer der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, erstrahlte das Gebäude in den Abendstunden in Rot. Die Aktion "Rotkreuzlichter" erinnerte so an das Vermächtnis Dunants, dessen Einsatz für Menschlichkeit, Frieden und Hilfe für Menschen in Not die Arbeit des Roten Kreuzes bis heute prägt. Gerade in Zeiten weltweiter Krisen und Konflikte sollte die Beleuchtung ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit mit den humanitären Grundsätzen der Rotkreuzbewegung setzen.

Kurz darauf beteiligte sich der Kreisverband am internationalen Orange Day, dem Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Hierfür wurde das Henry-Dunant-Haus in orangefarbenes Licht getaucht. Die Farbe Orange steht weltweit für Hoffnung, Schutz und den Einsatz für ein Leben frei von Gewalt. Mit der Aktion machten wir auf ein Thema aufmerksam, das viele Betroffene noch immer im Verborgenen erleben, und setzte ein Zeichen der Solidarität mit Frauen und Mädchen, die Unterstützung und Schutz benötigen.

Beide Aktionen verdeutlichen, dass die Grundsätze des Roten Kreuzes weit über die tägliche Hilfeleistung hinausreichen. Menschlichkeit, Respekt und die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen sind Werte, die das Handeln des Verbandes prägen – und die auch durch solche sichtbaren Zeichen in die Öffentlichkeit getragen werden.

Kleine Teddys mit großer Wirkung

Über eine besondere Unterstützung durfte sich unser Kreisverband Anfang des Jahres freuen: Die Schloss-Apotheke MARKT + KREISKLINIKUM spendete 1.000 Euro für die Rettungsteddys des Rettungsdienstes. Die Spendensumme kam im Rahmen einer Adventsaktion zustande, bei der eigens gestaltete Adventskalender an Kundinnen und Kunden verschenkt wurden. Für jeden ausgegebenen Kalender wurde zusätzlich gespendet. Entworfen wurde der Kalender von der Mitarbeiterin PTA Marie Lehmann, die das Projekt mit viel Kreativität und Engagement begleitet hat.

Die Spende kommt einem kleinen Helfer zugute, der im Rettungsdienst eine große Bedeutung hat: Wenn Kinder plötzlich mit einem Rettungswagen transportiert werden müssen, befinden sie sich häufig in einer ungewohnten und belastenden Situation. Angst, Unsicherheit und die Sorge vor medizinischen Maßnahmen begleiten viele junge Patientinnen und Patienten in diesen Momenten.

Hier kommen die Rettungsteddys ins Spiel. Die Stofftiere werden Kindern während des Einsatzes geschenkt und bieten Halt, Trost und Ablenkung. Oft helfen sie dabei, Vertrauen aufzubauen und die Situation verständlicher zu machen. Nicht selten erklären Rettungsdienstmitarbeitende Untersuchungen oder Behandlungen zunächst am Teddy, bevor sie am Kind durchgeführt werden. So können Ängste abgebaut und notwendige Maßnahmen kindgerecht vermittelt werden.

Was für viele nur ein Stofftier ist, wird für betroffene Kinder häufig zu einem wichtigen Begleiter in einer Ausnahmesituation. Manche Teddys begleiten ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer noch lange über den eigentlichen Einsatz hinaus und erinnern daran, dass sie in einem schwierigen Moment nicht allein waren.

Da die Rettungsteddys ausschließlich durch Spenden finanziert werden, sind solche Unterstützungen von unschätzbarem Wert. Sie ermöglichen es, den Vorrat regelmäßig aufzufüllen und auch künftig jedem Kind, das auf die Hilfe des Rettungsdienstes angewiesen ist, einen kleinen Freund an die Seite zu stellen.



Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein bedankt sich herzlich bei Dr. Ann-Katrin Gräfe-Bub und ihrem gesamten Team für diese großzügige Spende und das Engagement für die Menschen in unserer Region. Die Aktion zeigt eindrucksvoll, wie aus einer kreativen Idee konkrete Hilfe werden kann – und wie mit vergleichsweise kleinen Gesten ein großer Unterschied gemacht wird.

Stayin' Alive! Wenn das Klassenzimmer zur Bühne für Zivilcourage wird

APOLLO THEATER
Siegen

Was tun, wenn auf der Straße plötzlich ein Fremder zusammenbricht?

Wenn alle nur gaffen, ihr Handy zücken und filmen? Was, wenn dein Handeln ein Leben retten kann?

Mit diesen Fragen konfrontiert das Klassenzimmerstück „Stayin' Alive“ junge Menschen – und zeigt: Held*innen tragen keine Umhänge. Sie sind ganz normale Menschen, die im entscheidenden Moment Verantwortung übernehmen. Entwickelt in Kooperation mit dem unserem Kreisverband, rückt das Stück Werte wie Empathie, Respekt und die Wertschätzung des Haupt- und Ehrenamts in den Mittelpunkt.

Theater, das unter die Haut geht

Ein Notfallsanitäter betritt das Klassenzimmer – nicht für einen trockenen Erste-Hilfe-Kurs, sondern mit echten Geschichten aus dem Rettungsdienst: bewegend, manchmal humorvoll, manchmal erschütternd nah. Gemeinsam mit den Schüler*innen werden Situationen durchgespielt, Entscheidungen getroffen und Grenzen ausgelotet. Was kann ich tun? Was traue ich mir zu? Und warum ist es manchmal schon heldenhaft, überhaupt irgendetwas zu tun?

Klassenzimmer als Bühne

Ein Klassenzimmerstück nutzt den vertrauten Raum als Bühne – ohne technischen Aufwand, aber mit maximaler Wirkung. Interaktiv und direkt dort, wo die Zielgruppe, frühe Jahrgänge der Sekundarstufe I, viel Zeit verbringt.

Denn Zivilcourage darf nicht nur Theorie bleiben. Sie muss geübt, erlebt und in die Tat umgesetzt werden.

Authentizität durch Praxis

Das Apollo-Theater Siegen hat für die Produktion Interviews mit Mitarbeitenden aus unserem Rettungsdienst geführt (anonymisiert). Regisseurin Dalila Niksic und Schauspieler Torben Föllmer absolvierten eine 24-stündige Hospitation auf der Rettungswache Deuz. Unterstützt wurde die Produktion außerdem durch DRK-Ausbilder*innen sowie dem Jugendrotkreuz (JRK). So entstand ein Stück, das nicht nur unterhält, sondern zum Nachdenken – und Handeln – anregt.

„Stayin' Alive“ beweist: Theater kann mehr sein als Unterhaltung. Es kann Leben retten.

Fotos: Apollo Siegen / Rolf K. Wegst



Who is HENRI?

Der neue DRK-Ort für
Secondhand-Fashion
und soziale Kontakte.
Wo Nachhaltigkeit auf
echte Begegnung trifft.



Mit HENRI hat der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein einen Ort geschaffen, der weit mehr ist als ein Secondhand-Store. Im Herzen der Siegerner Innenstadt verbindet das Konzept nachhaltigen Konsum mit sozialer Begegnung und zeigt, wie vielfältig moderne Rotkreuzarbeit sein kann.

Neben einer sorgfältig ausgewählten Secondhand-Mode entwickelt sich HENRI zunehmend zu einem offenen Treffpunkt für Menschen aller Generationen. Hier entstehen Gespräche, neue Kontakte und gemeinsame Ideen. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm trägt maßgeblich dazu bei. Offene Treffpunkte, Kreativangebote, Lesungen, Workshops und Bewegungsangebote laden dazu ein, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich aktiv einzubringen. Alle Formate entstehen in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen sowie regionalen Kooperationspartner*innen wie z.B. der Stadt Siegen oder dem MGK und werden kontinuierlich an den Interessen der Besuchenden weiterentwickelt.

Auch Bildungsangebote sind fester Bestandteil des Konzepts. Besuchende erhalten praxisnahe Einblicke in die Themen Nachhaltigkeit, bewusster Konsum und Wiederverwendung. Kürzlich fand die erste HENRI-Modenschau in Kooperation mit dem Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung statt. Damit leistet HENRI einen Beitrag dazu, gesellschaftlich relevante Themen niedrigschwellig und alltagsnah zu vermitteln.

Die positive Resonanz zeigt, dass das Konzept den Nerv der Zeit trifft. Immer mehr Menschen nutzen HENRI nicht nur zum Einkaufen, sondern auch als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration. So ist aus einem Secondhand-Store ein lebendiger Treffpunkt entstanden, der Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Gemeinschaft miteinander verbindet.

HENRI steht damit beispielhaft für das Selbstverständnis des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein: Menschen zusammenzubringen, nachhaltige Ideen fördern und Räume geben, in denen Gemeinschaft wachsen kann.

Zusammen mit dem DRK-Kleiderladen in der Hammerstraße 10 in Siegen bildet HENRI nun das zweite Standbein des DRK-Kreisverbandes in der direkten Wiederverwertung gespendeter Kleidung. Jeder Euro, der bei HENRI über den Verkauf von gespendeter Kleidung eingenommen wird, dient unmittelbar der Refinanzierung des Projektes. Denn die sozialen Angebote bei HENRI sind kostenfrei. Ob Yoga-Kurs, Quiz-Abend, Lese- oder Stricktreff oder der Offene Treff am Donnerstag, sie alle sind spendenbasiert. Weitere Formate sind bereits in Vorbereitung, sie werden über Instagram ([henri.drksiwi](https://www.instagram.com/henri.drksiwi)) oder per Aushang im Schaufenster bekannt gegeben.

HENRI
Löhrtor 7
57072 Siegen



HENRI

Fashion.
Workshops.
Community.

Staffelstabübergabe des DRK-Fonds „Soforthilfe für benachteiligte Kinder“



Am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, fand die feierliche Staffelübergabe für das Projekt SofHi statt. Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein war vom 8. Mai 2025 bis zum 7. Mai 2026 Schirmherr und damit Gastgeber des SofHi-Fonds.

Im Laufe dieses SofHi-Jahres engagierte sich der Kreisverband mit zahlreichen Aktionen für den Fonds: SofHi wurde vorgestellt, beworben und es wurden Spenden gesammelt – zugunsten wichtiger Projekte zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.

Nun wurde der Staffelstab vom Vorstand des Kreisverbandes, Dr. Martin Horchler, an die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Detmold, Prinzessin Maria zur Lippe, übergeben. Die feierliche Staffelübergabe fand im Fürstlichen Residenzschloss in Detmold statt. Dort entstand vor zehn Jahren auch die Idee für den Soforthilfefonds – kurz SofHi.

Neben den drei Gründerinnen, Nilgün Özel, Christina Haberbeck und Prinzessin Maria zur Lippe, nahmen auch der Hausherr Prinz Stephan zur Lippe sowie der Bürgermeister der Stadt Detmold, Frank Hilker, an der Veranstaltung teil. Ebenfalls anwesend waren einige Ehrenamtliche des DRK-Ortsvereins Detmold sowie der Vorstand des Kreisverbandes, Klaus Jürgen Wolf.

Mit der Übergabe beginnt nun ein neues SofHi-Jahr unter der Schirmherrschaft des DRK-Ortsvereins Detmold.



“Deine Socken für Soziales” Aktionswoche im November 2025

Neue Wege der Altkleidersammlung

Alternative zur bisherigen Kleidersammlung fand vom 03. bis 08. November 2025 die Aktionswoche „Deine Socken für Soziales“ statt. Die Aktion geht auf eine Initiative des Landesverbandes zurück und wurde erstmals kreisweit durch den Kreisverband koordiniert. Gemeinsam mit mehreren Ortsvereinen und Einrichtungen des Kreisverbandes wurden im Aktionszeitraum verschiedene Veranstaltungen und Angebote umgesetzt.

Neben der Sammlung von Altkleidern stand insbesondere der persönliche Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt der Aktionswoche. Gleichzeitig wurde auf die Bedeutung von Kleiderspenden für die sozialen Aufgaben des DRK hingewiesen. Die Aktion machte deutlich, dass hinter der Altkleiderverwertung nicht allein wirtschaftliche Aspekte stehen, sondern die Unterstützung der gemeinnützigen Arbeit des Roten Kreuzes. Die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit erfolgte zentral über den Kreisverband.

Vielfältige Aktionen im Kreisgebiet:

- Der DRK-Ortsverein Siegen-Nord e.V. war beim Geisweider Flohmarkt vertreten und bot Kartoffelsuppe gegen Kleiderspenden an. Das Jugendrotkreuz ergänzte den Stand mit der Aktion „Reanimation für Groß und Klein“.
- Der DRK- Ortsverein Kaan-Marienborn e.V. beteiligte sich mit einem Getränkeangebot aus frisch gezapften Getränken und Heißgetränken.
- Der DRK-Ortsverein Eiserfeld-Eisern e.V. bot Waffeln und Kaffee an.
- Der Ortsverein Dreis-Tiefenbach, der die Aktionswoche bereits seit mehreren Jahren durchführt, beteiligte sich ebenfalls mit Waffeln und Kaffee.



- In der Beratungsstelle für Geflüchtete in Geisweid wurden Waffeln und Kuchen angeboten.
- Im Kleiderladen in der Hammerstraße gab es Hotdogs und Rabattaktionen.
- Im Interkulturellen Mehrgenerationentreffpunkt (IMGT) in Bad Berleburg fand ein Flohmarkt statt.

Ausblick auf die Aktionswoche 2026

Die Rückmeldungen zur Aktionswoche fielen überwiegend positiv aus. Daher wollen wir die Aktionswoche „Deine Socken für Soziales“ auch 2026 durchführen; der Aktionszeitraum ist vom 02. bis 08. November 2026.

Ortsvereine und Einrichtungen des Kreisverbandes sind eingeladen, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen. Anmeldungen sind bis zum 15. September 2026 bei Larena Schupp möglich.

Larena Schupp

l.schupp@drk-siegen-wittgenstein.de
0271/337164917 oder 0170/3872279

www.ehrenamt-ist-ehrensache.de

<https://www.drk.de/mitwirken/ehrenamt>



Sozialhäuschen auf dem Siegener Weihnachtsmarkt

Anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamtes am 05.12. waren wir bereits am 04.12.2025 gemeinsam mit der Abteilung Kommunikation und Projekte, der BfG, dem JRK, der KRKL und Helferinnen und Helfern des Internationalen Stammtisches auf dem Siegener Weihnachtsmarkt am Kölner Tor vertreten.

Im Sozialhäuschen des Weihnachtsmarkts haben wir Kaffee, Kinderpunsch und heißen Kakao ausgeschenkt. So kamen wir mit vielen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch und informierten über die vielfältige Arbeit des DRK sowie die verschiedenen Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Gleichzeitig bot die Aktion unseren bereits aktiven Ehrenamtlichen die Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen.



Internationaler Stammtisch

Ursprung & Rahmen

Der Internationale Stammtisch wurde im Jahr 2024 von der Ehrenamtskoordinatorin Anne Ploch initiiert und gegründet. Seit 2025 wird das Angebot von Larena Schupp übernommen und mit Unterstützung der Beratungsstelle für Geflüchtete (BfG) weitergeführt. Hintergrund ist die in den vergangenen Jahren deutlich gestiegene Zahl an Anfragen nach ehrenamtlichem Engagement durch Menschen mit Migrationsgeschichte. Die Interessierten kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, Altersgruppen, Lebenssituationen und religiösen Hintergründen. Häufig erschweren fehlende oder unzureichende Deutschkenntnisse die direkte Vermittlung in bestehende Ortsvereine und Engagementstrukturen.

Ort der Begegnung

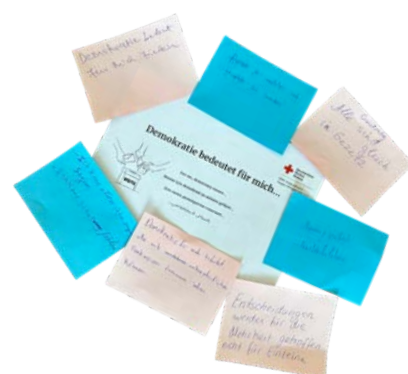
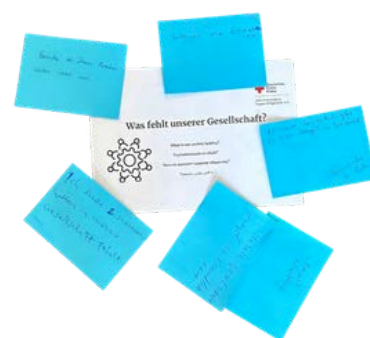
Der Internationale Stammtisch bietet einen niedrigschwelligen Ort der Begegnung, des Austauschs und der Orientierung. Die Treffen finden jeden dritten Donnerstag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Ehrenamtslounge im HDH-Haus statt. Im Mittelpunkt stehen das gegenseitige Kennenlernen, die Vernetzung sowie die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten und Engagementmöglichkeiten.

Teilhabe & Engagement

Die Teilnehmenden beteiligten sich an verschiedenen Aktionen und Projekten, darunter die Unterstützung des Sozialhäuschens auf dem Weihnachtsmarkt, der Einsatz als Übersetzerinnen und Übersetzer beim Katastrophenschutztag 2025 sowie die Mitwirkung beim OPEN Saturday in Kooperation mit der BfG und dem Teamsportpark. Darüber hinaus werden bei den Treffen gesellschaftliche, kulturelle und alltagsrelevante Themen aufgegriffen, etwa bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier mit landestypischen Speisen, einer Mitmachwerkstatt zum Grundgesetz oder beim gemeinsamen Fastenbrechen (Iftar) im Februar, das den interkulturellen und interreligiösen Austausch stärkte.

Brücken bauen

Der Internationale Stammtisch erleichtert Menschen mit Migrationsgeschichte den Zugang zum Ehrenamt, fördert gesellschaftliche Teilhabe und stärkt den Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen, Lebenswelten und Engagementbereichen.



INTERESSE AM EHRENAMT?

Larena Schupp

l.schupp@drk-siegen-wittgenstein.de

0271/337164917 oder 0170/3872279

www.ehrenamt-ist-ehrensache.de

<https://www.drk.de/mitwirken/ehrenamt>

Malbuch: “Unser Besuch auf der Rettungswache”

Gemeinsam mit dem Internationalen Stammtisch haben wir im vergangenen halben Jahr ein Malbuch entwickelt: „Unser Besuch auf der DRK-Rettungswache“. Auf 15 Seiten wird darin der Besuch auf einer DRK-Rettungswache lebendig und leicht verständlich dargestellt – mit vielen Bildern und kurzen, einfachen Texten.

Die Kinder (und auch Erwachsene) erhalten einen Einblick in den Alltag auf einer Rettungswache. Wie sieht ein Rettungswagen von innen aus? Was passiert bei einem Einsatz? Und wie setzt man eigentlich einen Notruf richtig ab? Spielerische Erklärungen und kleine Übungen vermitteln dabei wichtige Kenntnisse rund um den Rettungsdienst und das richtige Verhalten im Notfall.

Besonders ist das Malbuch durch seine Mehrsprachigkeit: Es wurde zusätzlich in Englisch, Türkisch, Französisch, Russisch und Arabisch übersetzt. Hierbei haben die internationalen Ehrenamtlichen unseres Stammtisches ihre Sprachkenntnisse und persönlichen Erfahrungen eingebracht und so dazu beigetragen, dass die Inhalte für viele Menschen verständlich und zugänglich sind.

Durch eine Förderung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Siegen-Wittgenstein konnten 750 Exemplare gedruckt werden.



Die Malbücher sollen bei Veranstaltungen des Internationalen Stammtisches und des Jugendrotkreuzes zum Einsatz kommen und werden außerdem in der DRK-Beratungsstelle für Geflüchtete ausliegen. Darüber hinaus werden sie bei Führungen auf unseren Rettungswachen als kleine Erinnerung an den Besuch ausgegeben.

Mit dem Malbuch möchten wir Kindern und Familien spielerisch zeigen, was bei einem Notfall passiert und wer ihnen in einer solchen Situation hilft. Gleichzeitig soll es dazu beitragen, Berührungsängste und Unsicherheiten im Umgang mit Notfallsituationen abzubauen. Das Projekt zeigt, wie durch gemeinsames Engagement praktische Bildungsarbeit und gelebte Integration miteinander verbunden werden können. Darüber hinaus macht das Malbuch auf die Angebote des Jugendrotkreuzes aufmerksam und lädt Kinder dazu ein, die JRK-Gruppen kennenzulernen.



Ein Jahr voller Begegnungen, Freude und Gemeinschaft

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, denken wir vor allem an die vielen Menschen, die wir begleiten, unterstützen und kennenlernen durften. Neben unserer täglichen Beratungsarbeit gab es zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, die gezeigt haben, wie bunt, vielfältig und herzlich unsere Gemeinschaft in Geisweid ist.

Ein ganz besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder das Freundschaftsfest am Oberen Schloss. Für uns gehört dieser Tag mittlerweile fest zum Jahreskalender. Zwischen Musik, Begegnungen und guter Stimmung hatten wir die Möglichkeit, unsere Arbeit vorzustellen und mit unseren kostenfreien Glitzer-Tattoos ein kleines bisschen Glitzer und Leichtigkeit in die Welt zu bringen. Die strahlenden Kinderaugen und die vielen netten Gespräche zeigen uns jedes Jahr aufs Neue, wie wertvoll solche Begegnungen sind.

Gemeinsam mit der Stiftung Anstoß zum Leben haben wir außerdem den „Open Saturday“ fortgeführt. Einmal im Monat verwandelt sich dieser Tag in einen offenen Raum für Familien – zum Spielen, Toben, Austauschen und einfach Zusammensein.

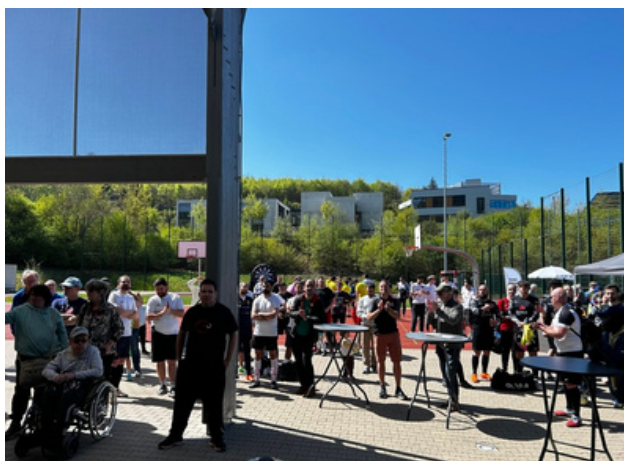


Mit immer neuen Spiel- und Sportangeboten schaffen wir einen Ort, an dem sich alle willkommen fühlen dürfen. Besonders schön ist dabei, dass Essen und Getränke für alle kostenfrei zur Verfügung stehen und so ein unkompliziertes Miteinander möglich wird.

Sehr gefreut hat uns auch die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum. Gemeinsam konnten wir das Projekt „Im Tandem Sprache lernen“ auf den Weg bringen. Dabei geht es nicht nur um Sprache, sondern auch um Begegnung, gegenseitiges Verständnis und das Knüpfen neuer Kontakte. Es ist schön zu sehen, wie aus ersten Gesprächen oft echte Verbindungen entstehen.

Auch in den Sommer- und Herbstferien waren wir in den verschiedenen Quartieren rund um Geisweid unterwegs. Mit unserem kleinen Beratungs-, Spiel- und Ferienprogramm wollten wir Familien direkt dort erreichen, wo sie leben.





Es wurde gespielt, gelacht, beraten und gemeinsam Zeit verbracht. Gerade diese unkomplizierten Begegnungen vor Ort sind für unsere Arbeit besonders wertvoll.

Mit großer Freude begleiten wir außerdem weiterhin den Sporttag der Vielfalt. Diese Veranstaltung steht für all das, was uns wichtig ist: Gemeinschaft, Respekt, Vielfalt und die Erfahrung, dass Sport Menschen zusammenbringen kann – ganz unabhängig von Herkunft, Sprache oder Alter.

Ein echtes Herzensprojekt war für uns auch die Aktion „Socken für Soziales“. Bei Kaffee, Waffeln und vielen guten Gesprächen durften wir zahlreiche alteingesessene Geisweiderinnen und Geisweider kennenlernen. Es wurden Geschichten erzählt, Erinnerungen geteilt und viel gelacht. Die Offenheit und Herzlichkeit, die uns dabei begegnet sind, haben uns sehr berührt. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe.

Ein besonders emotionaler Moment zum Jahresende war die Wunschbaum-Aktion der Sparkasse Siegen.

Dank der vielen großzügigen Spenderinnen und Spender konnten Weihnachtswünsche unserer Klientinnen erfüllt werden. Bei einer kleinen Weihnachtsfeier mit Keksen, Stollen und gemütlichem Beisammensein wurden die Geschenke überreicht. Die Freude, die Aufregung und die leuchtenden Augen der Beschenkten waren unbezahlbar. Manche Geschenke wurden sogar direkt vor Ort ausgepackt und ausprobiert. Solche Momente erinnern uns daran, wie viel schon eine kleine Geste bewirken kann.

Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf dieses Jahr zurück. Dank unserer Kooperationspartner, Unterstützerinnen und Unterstützer, Ehrenamtlichen und natürlich der vielen Familien und Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken, konnten wir zahlreiche schöne Momente erleben und wichtige Angebote schaffen. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam Begegnungen zu ermöglichen, Brücken zu bauen und Geisweid ein Stück bunter zu machen.

Neues Behindertentransportfahrzeug für unseren Fahrdienst



Der Fahrdienst des DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein freut sich über die Inbetriebnahme eines neuen Behindertentransportfahrzeugs. Das Fahrzeug ersetzt ein in die Jahre gekommenes Bestandsfahrzeug und wird künftig insbesondere für die Beförderung von Menschen mit Assistenzbedarf eingesetzt, die entweder im Rollstuhl transportiert werden oder gehfähig sind.

Bei dem neuen Fahrzeug handelt es sich um einen VW Crafter 35, der speziell für die Anforderungen der Personenbeförderung ausgestattet wurde. Zur umfangreichen Serienausstattung gehören unter anderem eine 8-Gang-Automatik, ein Navigationssystem, eine Klimaanlage für Fahrer- und Fahrgastraum sowie eine Rückfahrkamera, die den Komfort und die Sicherheit im täglichen Einsatz erhöhen.

Der behindertengerechte Umbau wurde durch AMF-Bruns realisiert. Das Fahrzeug verfügt über einen elektrischen Rollstuhllift und bietet eine besonders flexible Innenraumgestaltung. Es können wahlweise bis zu vier Rollstühle, sechs herausnehmbare Einzelsitze oder verschiedene Kombinationen aus Rollstuhl- und Sitzplätzen genutzt werden. Dadurch lässt sich das Fahrzeug optimal an die jeweiligen Anforderungen der Fahrgäste anpassen.

Die Anschaffungskosten für das Fahrzeug einschließlich Umbau belaufen sich auf 72.240,40 Euro. Ermöglicht wurde die Investition durch die großzügige Unterstützung von Aktion Mensch, die das Projekt mit 50.568,28 Euro gefördert hat.

„Mit dem neuen Fahrzeug können wir Menschen mit Assistenzbedarf auch in Zukunft sicher, zuverlässig und komfortabel befördern. Gleichzeitig schaffen wir moderne und zeitgemäße Bedingungen für unsere Fahrgäste und Mitarbeitenden“, so der DRK-Kreisverband.

Ein besonderer Dank gilt insbesondere Aktion Mensch für die finanzielle Unterstützung sowie dem Team des Autohaus Walter Schneider für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die kompetente Begleitung bei der Fahrzeugbeschaffung.

Mit dem neuen Fahrzeug leistet der DRK-Fahrdienst einen weiteren wichtigen Beitrag zur Mobilität, Selbstständigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Assistenzbedarf im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Jahresrückblick der Tagespflege Dreis-Tiefenbach - Die schönsten Momente

Feste feiern, Gemeinschaft erleben

Die vergangenen Monate waren in der Tagespflege Dreis-Tiefenbach von vielen gemeinsamen Erlebnissen, Begegnungen und Aktivitäten geprägt. Durch abwechslungsreiche Angebote konnten unsere Gäste ihren Alltag aktiv gestalten, soziale Kontakte pflegen und zahlreiche schöne Momente miteinander teilen.

Zum Jahresende 2025 stand zunächst unsere Weihnachtsfeier im Mittelpunkt. In festlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gesungen, erzählt und die Vorweihnachtszeit genossen. Die Feier bot Gelegenheit für besinnliche Stunden und stärkte das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Tagespflege.

Mit Beginn des neuen Jahres wurde es dann bunt und fröhlich: Die Karnevalsfeier sorgte mit Musik, Dekorationen und guter Stimmung für viele lachende Gesichter. Gemeinsam wurde geschunkelt, gesungen und die närrische Zeit gebührend gefeiert.

Musik, Tiere und Generationen im Austausch

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch eines Chores, der mit bekannten Liedern und musikalischen Beiträgen viele Erinnerungen bei unseren Gästen weckte. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sangen begeistert mit und genossen die besondere Atmosphäre.

Regelmäßig fanden außerdem Begegnungen mit dem örtlichen Kindergarten statt. Sowohl Besuche unserer Gäste im Kindergarten als auch Gegenbesuche der Kinder in der Tagespflege sorgten für einen lebendigen Austausch zwischen den Generationen. Gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und kreative Angebote bereiteten Jung und Alt gleichermaßen Freude.

Außerdem durfte sich die Tagespflege über den Besuch von Mini-Shettys freuen. Die freundlichen Tiere sorgten für große Begeisterung und tolle Momente. Tiergestützte Begegnungen wie diese fördern Kommunikation, Erinnerungsarbeit und das allgemeine Wohlbefinden unserer Gäste.



Gemeinsam unterwegs: Gestern, heute und morgen

Aktiv bleiben und Gemeinschaft erleben

Ein weiterer Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug zum Birkenhof in Wilgersdorf. Dort konnten unsere Gäste die Tiere erleben, die Natur genießen und in geselliger Runde schöne Stunden verbringen. Solche Ausflüge bieten wertvolle Abwechslung zum Alltag und fördern das soziale Miteinander.

Neben den besonderen Veranstaltungen finden in unserer Tagespflege kontinuierlich Angebote statt, die fest zum Wochen- und Monatsprogramm gehören. Dazu zählen die monatlichen kunsttherapeutischen Projekte, bei denen mit viel Kreativität und Freude individuelle Kunstwerke entstehen.

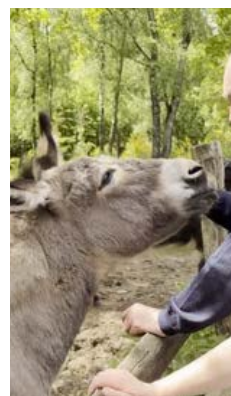
Ebenso tragen die wöchentlichen Gymnastikstunden unter fachlicher Anleitung dazu bei, Mobilität, Beweglichkeit und körperliches Wohlbefinden zu erhalten und zu fördern.

Auch außerhalb der Tagespflege engagieren sich unsere Gäste und Mitarbeitenden aktiv. So beteiligte sich die Tagespflege mit einem Waffelstand im REWE-Markt am Gemeindeleben und kam dabei mit vielen Menschen ins Gespräch.

Mit Vorfreude in die Zukunft

Mit Blick auf die kommenden Monate dürfen sich unsere Gäste auf weitere gemeinsame Erlebnisse freuen. Geplant sind zusätzliche Ausflüge zu Museen und verschiedenen Höfen der Region, die neue Eindrücke und interessante Begegnungen ermöglichen sollen.

Ein besonderer Höhepunkt steht bereits bevor: Am 18. Juli 2026 findet das Sommerfest der Tagespflege Dreis-Tiefenbach statt, das gleichzeitig als Tag der offenen Tür veranstaltet wird. Neben einem gemütlichen Beisammensein bietet die Veranstaltung Interessierten die Möglichkeit, die Tagespflege kennenzulernen und einen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu erhalten. Rückblickend zeigt sich einmal mehr, wie wichtig gemeinschaftliche Aktivitäten, Bewegung, Kreativität und soziale Begegnungen für die Lebensqualität unserer Gäste sind. Sie schaffen Freude, fördern Teilhabe und machen die Tagespflege zu einem Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird.



Vertraute Gesichter, neue Impulse – Gemeinsam in die Zukunft



Neben den vielen Aktivitäten und gemeinsamen Erlebnissen gab es in den vergangenen Monaten auch einige personelle Veränderungen innerhalb unseres Teams.

Nach zwei Jahren als Pflegedienstleitung der Tagespflege verabschieden wir Herrn Weil. Mit Fachkompetenz, großem Einsatz und viel Herzblut hat er unsere Einrichtung bereichert und ihre Entwicklung mitgestaltet. Für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Gleichzeitig freuen wir uns, Frau Laux als neue Pflegedienstleitung der Tagespflege begrüßen zu dürfen. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement übernimmt sie die Verantwortung für die Leitung unserer Einrichtung. Wir wünschen ihr einen erfolgreichen Start und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.

Nach neun Jahren in der Tagespflege Dreis-Tiefenbach verabschieden wir uns von Frau Reitz, die sich beruflich neu orientieren wird.

Außerdem freuen wir uns über personelle Verstärkung. Mit Frau Köpp konnten wir eine erfahrene und qualifizierte Mitarbeiterin gewinnen, die unser Team mit ihrer fachlichen Kompetenz bereichert. Ebenso dürfen wir Frau Donalies herzlich in unserer Tagespflege willkommen heißen. Auch sie verfügt über umfangreiche Erfahrung im Pflege- und Betreuungsbereich und bringt wertvolle fachliche Kenntnisse mit. Wir freuen uns sehr, beide Kolleginnen in unserem Team begrüßen zu dürfen und blicken der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen.

Personelle Veränderungen bedeuten stets Abschied und Neuanfang zugleich. Sie bieten jedoch auch die Chance, Bewährtes fortzuführen und gleichzeitig neue Impulse in die tägliche Arbeit einzubringen. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin dafür ein, unseren Gästen eine herzliche, professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung zu bieten.



Lichter in der dunklen Jahreszeit

Mit ihren traditionellen Laternenumzügen haben die Kinder unserer DRK-Kitas gemeinsam mit ihren Familien die dunkle Jahreszeit erhellert. Bei Liedern, leuchtenden Laternen und vielen schönen Begegnungen standen Gemeinschaft und Freude am Miteinander im Mittelpunkt.

Die liebevoll gestalteten Laternen, das gemeinsame Singen und die zahlreichen Gespräche entlang der Wege machten die Umzüge zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein. So wurden nicht nur Straßen und Wege, sondern auch viele Gesichter zum Leuchten gebracht.

Die Fotos zeigen stellvertretend Eindrücke aus den Kitas Mozartstraße, Kunterbunt, Hickengrund, dem Familienzentrum Sonnenschein sowie der Waldkita Waldwichtel.

KiTa Kunterbunt beim Gückellauf

Der traditionelle Gückellauf in Anzhäusen lockte auch in diesem Jahr zahlreiche große und kleine Läuferinnen und Läufer an. Mit dabei waren die Kinder der DRK-Kita Kunterbunt, die voller Begeisterung am Bambini-Lauf teilnahmen und die Strecke mit viel Freude meisterten.

Ein besonderes Highlight waren die einheitlichen T-Shirts, mit denen die Kinder an den Start gehen konnten. Möglich gemacht wurde dies durch eine großzügige Spende der Firma Otto Quast, die damit die Teilnahme der jungen Läuferinnen und Läufer unterstützte.

Für dieses Engagement und die Unterstützung unserer Kita-Kinder bedanken wir uns herzlich. Solche Aktionen fördern Gemeinschaft, Bewegung und unvergessliche Erlebnisse für die Jüngsten.





Bundesweiter Vorlesetag

Zum bundesweiten Vorlesetag drehte sich in der DRK-Kita Krönchenkids alles um Geschichten, Fantasie und die Freude am gemeinsamen Lesen. Eltern, Kinder und Mitarbeitende kamen zusammen, um in die Welt der Bücher einzutauchen.

Mit altersgerechten Geschichten, spannenden Abenteuern und bunten Bilderbüchern entstanden zahlreiche besondere Vorlese Momente. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig das Vorlesen für die Sprachentwicklung, die Kreativität und das gemeinsame Erleben ist.

Der Vorlesetag bot den Kindern die Gelegenheit, zuzuhören, mitzufiebern und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen – und zeigte, wie viel Freude in einer guten Geschichte steckt.



Tag der Erde

Mit verschiedenen Aktionen rund um Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit haben die Kinder der Kita Wunderland in Netphen-Deuz den Tag der Erde gestaltet. Spielerisch setzten sie sich mit der Frage auseinander, warum unsere Erde schützenswert ist und wie jeder Einzelne dazu beitragen kann.

Während die älteren Kinder bereits erste Umweltzusammenhänge erkundeten, sammelten die Jüngsten im U3-Bereich beim Pflanzen und Entdecken der Natur eigene Erfahrungen. Ein besonderes Highlight war die Gestaltung einer Zeitkapsel, in der die Kinder Eindrücke aus ihrer heutigen Lebenswelt festhielten.

So wurde der Tag der Erde zu einer wertvollen Gelegenheit, schon früh ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Verantwortung und den respektvollen Umgang mit unserer Umwelt zu schaffen.



Spende an die Siegener Tafel

Ein besonderes Zeichen der Solidarität setzten die Familien der DRK-Kita Krönchenkids in der Adventszeit. Auf Initiative aus der Elternschaft wurden liebevoll gepackte Geschenktüten für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 16 Jahren zusammengestellt und an die Siegener Tafel übergeben.

Mit der Aktion wollten die Familien Kindern und ihren Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen eine Freude bereiten und gleichzeitig ein Zeichen für Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt setzen.

Die Initiative zeigt eindrucksvoll, wie gelebte Gemeinschaft bereits in der Kita beginnt und wie durch gemeinsames Engagement Menschen vor Ort unterstützt werden können. Für diesen Einsatz und die große Hilfsbereitschaft bedanken wir uns herzlich bei allen beteiligten Familien.

In Zahlen: Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Ausbildung

39.186 Einsätze

hatte der Bereich Rettungsdienst/
Krankentransport im Jahr 2025.

Über 700 Einsätze des Ehrenamts

zur Spitzenabdeckung im Bereich Rettungsdienst/Krankentransport.

276 Mitarbeiter*innen

arbeiten im Rettungsdienst auf insgesamt acht
Rettungswachen in Siegen-Wittgenstein, einem KTW-
Standort und am Standort an der DRK-Kinderklinik.

16 Notfallsanitäter*innen

treten im Jahr 2026 zu den Examensprüfungen ihrer dreijährigen
Ausbildung beim DRK-Kreisverband an.

609 Seminare und Erste-Hilfe-Kurse

hat der DRK-Kreisverband im Jahr 2024 insgesamt
durchgeführt und damit rund 8.287 Menschen dazu
befähigt, im Notfall dabei zu unterstützen, Leben zu
retten.





Unsere KiTas

[Link zu den
KiTas](#)



23 KiTas und Großtagespflegen

betreibt der DRK-Kreisverband zusammen mit dem DRK-Frauenverein Wilnsdorf im Kreis Siegen-Wittgenstein

260 Mitarbeiter*innen

sorgen in den KiTas für liebevolle Betreuung und die individuelle Förderung

Über 1.000 KiTa-Plätze

bietet das DRK für die Kinder im Kreis Siegen-Wittgenstein an; davon 262 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Unser Angebot für Menschen mit Unterstützungsbedarf

16 Tagespflege-Plätze

bietet der DRK-Kreisverband in der Tagespflege in Dreis-Tiefenbach an.

[Tagespflege](#)



67 Mitarbeiter*innen

arbeiten beim DRK insgesamt im Bereich der Häuslichen Pflege und helfen so dabei, dass Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben können. Sie versorgen insgesamt rund 400 Menschen mit Pflegeleistungen.

[Häusl. Pflege](#)



22.000 Essen im „Menüservice“

liefert der DRK-Kreisverband jährlich im Rahmen seines Lieferservice aus und das sowohl heiß und verzehrfertig als auch tiefgekühlt.

[Menüservice](#)



1.615 Hausnotruf-Geräte

unterhält das DRK im Kreis Siegen-Wittgenstein und gibt Menschen das sichere Gefühl, im Ernstfall Hilfe holen zu können.

[Hausnotruf](#)



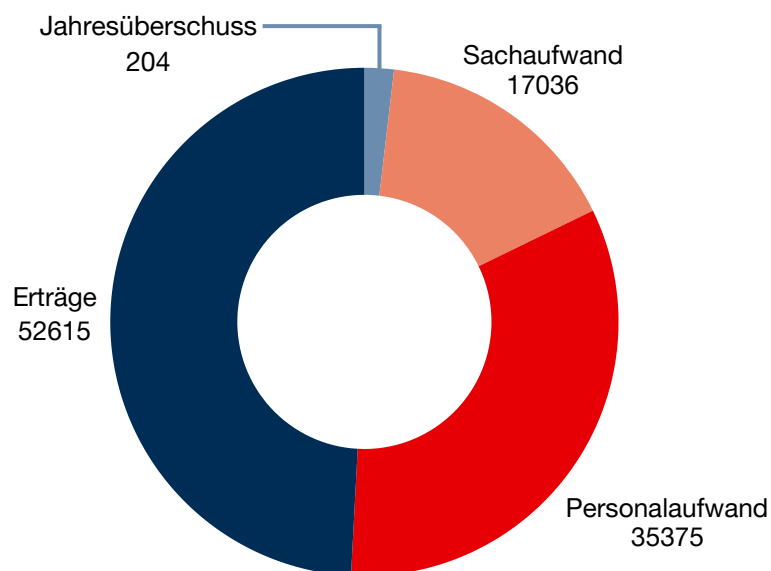
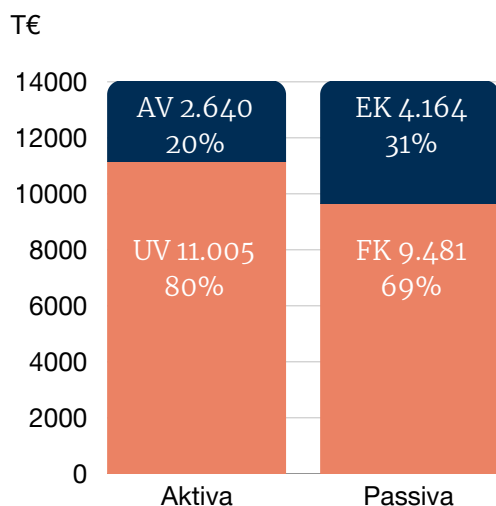
Über 550 Fahrgäste täglich

beförderte der Fahrdienst im Jahr 2025 im Rahmen der Personen- und Krankenförderung. In diesem Bereich arbeiten 190 Personen.



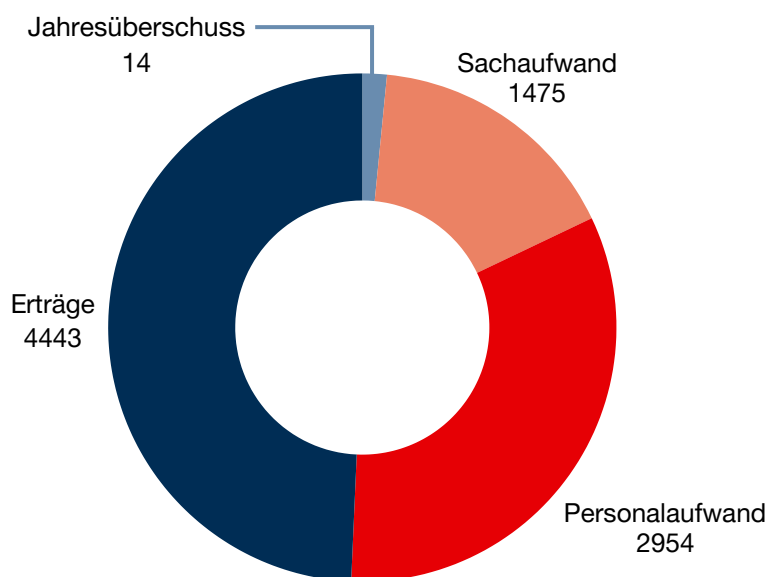
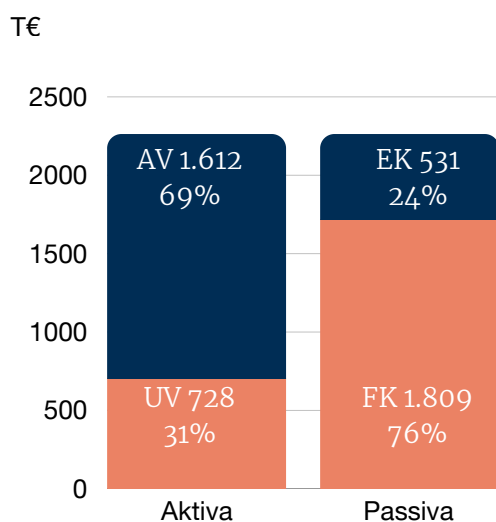
Jahresabschluss DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Ergebnisse in T€



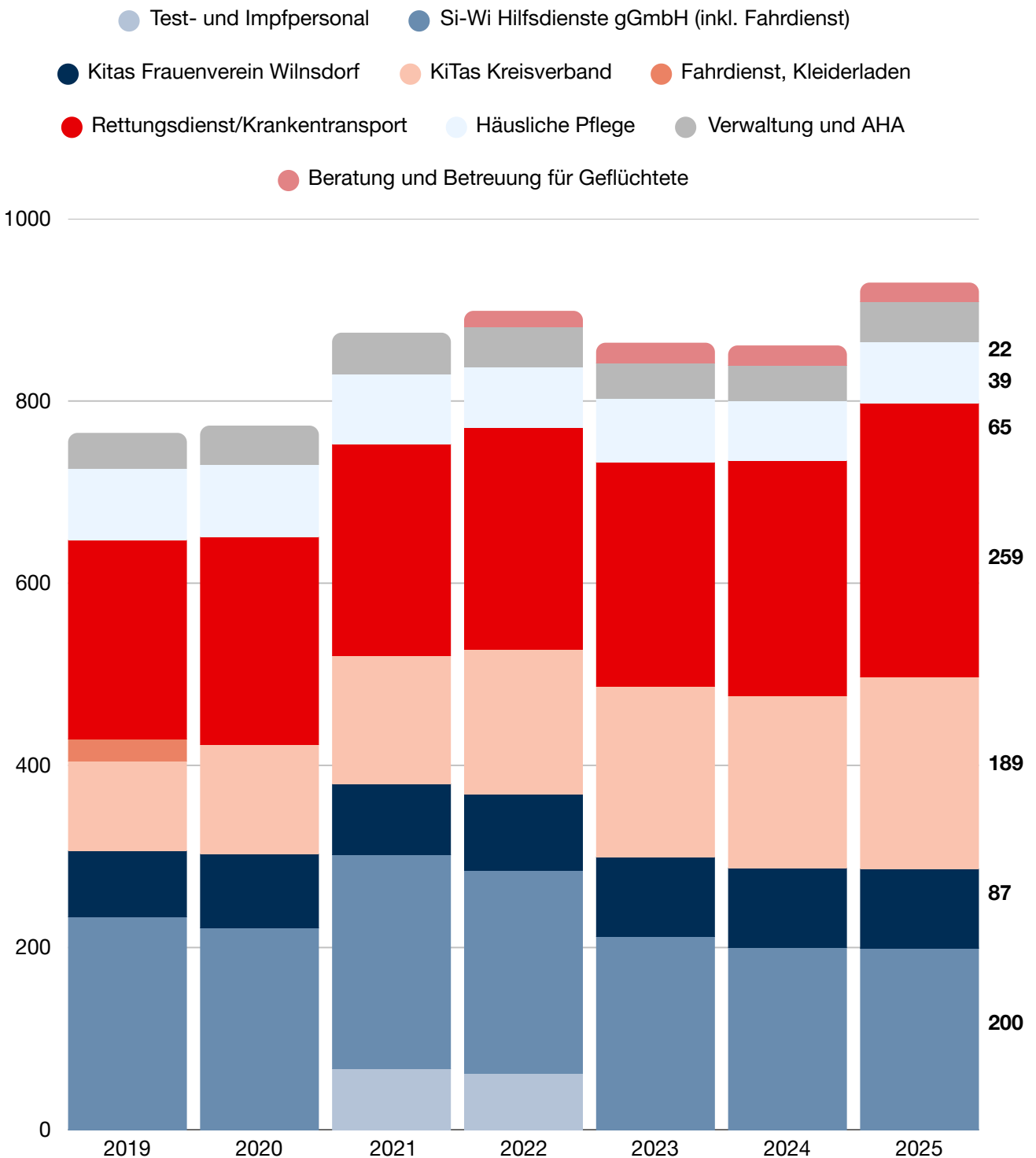
Jahresabschluss DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH

Ergebnisse in T€

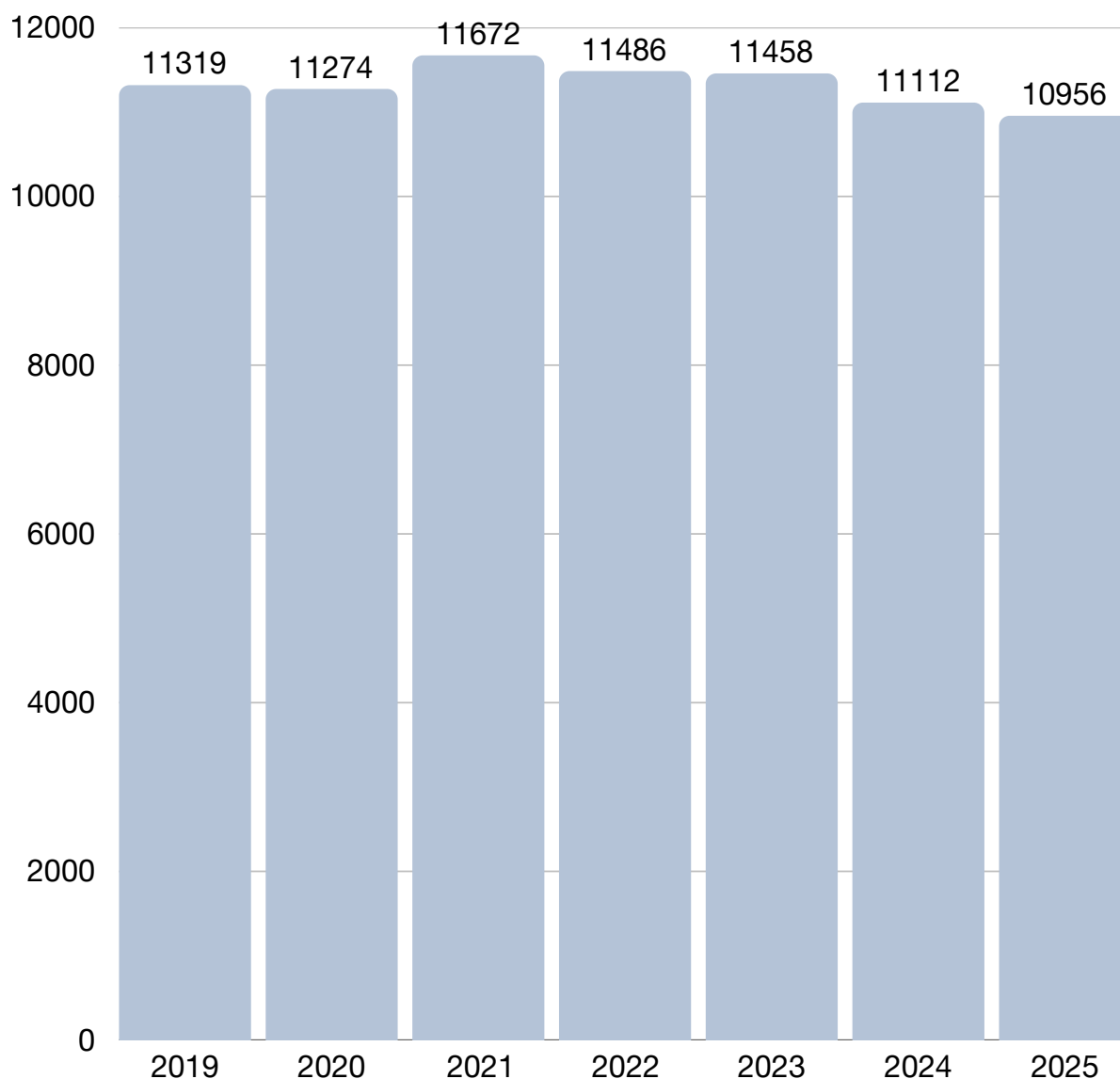


Personalentwicklung, Stand 31.12.2025

861 hauptamtliche Kolleg*innen arbeiten
beim DRK. Lust, mitzumachen?



Entwicklung unserer Fördermitglieder: Stabil! Im Jahr 2025: 10.956 Personen



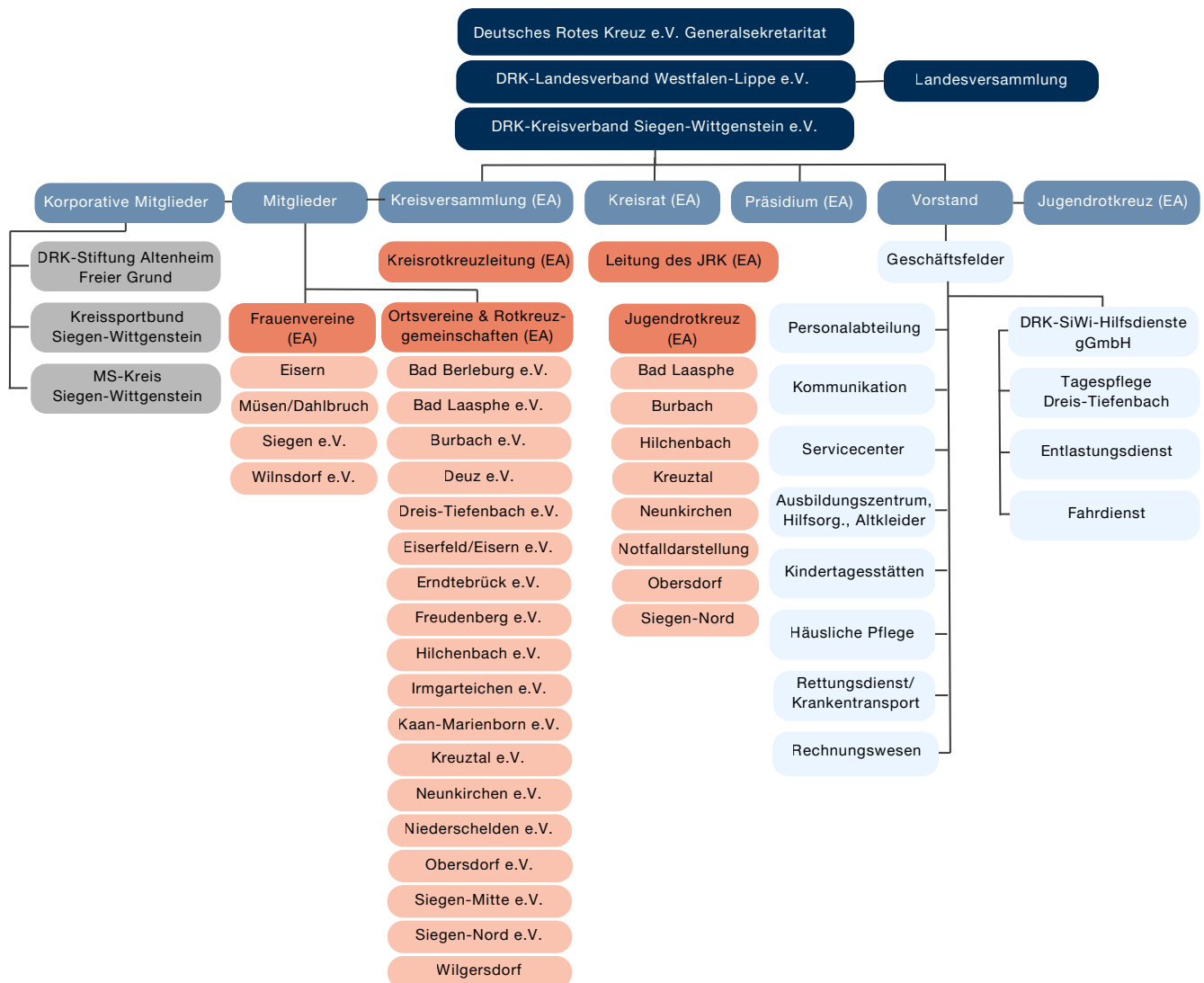
Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder, die uns über Jahre die Treue halten! Wir sind eine starke Gemeinschaft – dank Ihnen und Euch.



Entwicklung Fördermitglieder nach OV/FV

OV / FV / RKG	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bad Berleburg	1.088	1.014	1.152	1.103	988	947
Bad Laasphe	815	787	892	790	743	713
Burbach	806	965	897	853	860	819
Deuz	296	347	326	315	299	418
Dreis-Tiefenbach	327	445	432	415	401	376
Eiserfeld-Eisern	272	250	231	277	254	228
FV Eisern	236	227	195	224	205	192
Erndtebrück	605	557	595	560	523	523
Freudenberg	473	597	550	541	606	601
Hilchenbach	617	584	631	605	564	606
Irmgarteichen	142	181	174	175	179	175
Kaan-Marienborn	194	186	179	171	235	224
Kreuztal	1.006	969	892	1.076	987	927
FV Müsen-Dahlb.	410	383	408	369	356	342
Neunkirchen	873	941	916	904	896	951
Niederschelden	338	318	298	364	328	306
Obersdorf	242	395	361	352	422	416
Siegen-Mitte	701	648	612	624	557	529
Siegen-Nord	901	939	869	883	802	760
FV Siegen	333	310	281	299	274	330
FV Wilnsdorf	470	476	452	426	447	421
RKG Wilden	12	19	19	16	24	zu Obersdorf
RKG Wilgersdorf	94	134	124	116	162	152
GESAMT	11.274	11.672	11.486	11.458	11.112	10.956

Das DRK in Siegen-Wittgenstein



Impressum

Herausgeber
DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Verantwortlich i.S.d.P.
Dr. Martin Horchler, Vorstand DRK-Kreisverband

Texte und Redaktion
Stefanie Schierling und Ann-Christine Ermert sowie und div. Autoren aus Haupt- und Ehrenamt, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Mitwirkung danken!

Satz und Layout
Ann-Christine Ermert, Stefanie Schierling, Larena Schupp